

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Unterrichtsgegenstände und der Lehrstunden.

Unterrichtsgegenstände	Wöchentliche Lehrstunden																Summa		
	MVI	OVI	MV	OV	MIV	OIV	MIII ^b	OIII ^b	MIII ^a	OIII ^a	MII ^b	OII ^b	MII ^a	OII ^a	MI ^b	OI ^b		MI ^a	OI ^a
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	38
Deutsch	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	52
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	136
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	40
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	} 52
Erkunde	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	68
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Schreiben	2	2	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	33
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Summa: 589																			

Das Gymnasium zählt 18 Klassen: 9 Osterklassen und 9 Michaelisklassen.

2a. Verteilung der Stunden unter die

Nr	Namen der Lehrer	Colloquia	O I*	M I*	O I*	M I*	O II*	M II*	
1.	Dr. Wilh. Haack, Rektor.		Philol. Propädeut. 1	Deutsch 3 Philol. Propädeut. 1	Philol. Propädeut. 1	Philol. Propädeut. 1			7
2.	Prof. Dr. Adolf Heusinger, 1. Oberlehrer.			Mathemat. 4 Physik 2					Verfasser
3.	Prof. Dr. Emil Buchwald, 2. Oberlehrer.								20
4.	Prof. Dr. Carl Schmitt, 3. Oberlehrer.								Verfasser
5.	Prof. Dr. Heinrich Jochen, 4. Oberlehrer.	M IIb							20
6.	Prof. Rudolf Hinder, 5. Oberlehrer.	M IIIa		Religion 2		Religion 2 Deutsch 3		Religion 2 Deutsch 3	19
7.	Prof. Wilh. Ringer, 6. Oberlehrer, pagl. Insp. ad. an d. Professorenk.	O IIIa			Geographie 2		Geographie 2	Geographie 2	20
8.	Prof. Dr. Albert Wagner, 7. Oberl., pagl. Beamter d. Schulverwalt.			Mathemat. 4 Physik 2		Mathemat. 4 Physik 2			20
9.	Prof. Robert Krause, 8. Oberlehrer.	O IIIa				Deutsch 3 Lateinisch 7			20
10.	Prof. Carl Schick, 9. Oberlehrer, pagl. Schulleiter.	M IIIb					Deutsch 3		
11.	Prof. Dr. Wilhelm Müller, 10. Oberlehrer, pagl. Schulleiter.		Geographie 2	Geographie 2	Geographie 2 Übungen: 1. Wöchentlich 2; 2. Wöchentlich 2				21
12.	Prof. Dr. Eugen Spang, 11. Oberlehrer.	M IV				Latinität 7	Gründlich 4		22
13.	Prof. Georg Stahr, 12. Oberlehrer, pagl. Oberlehrer.					Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2		20 und 5 Eureibuchen.
14.	Prof. Dr. Richard Jersch, 13. Oberlehrer.	O IIIb	Deutsch 3 Gründlich 2		Gründlich 2	Gründlich 2			21
15.	Prof. Dr. Walter Berg, 14. Oberlehrer.	O VI							22
16.	Prof. Dr. Heinrich Robert, 15. Oberlehrer, pagl. Insp. ad. an Himm.	O Ia	Gründlich 7 Gründlich 6		Deutsch 2				20
17.	Lehrer Georg Rieck, Oberlehrer und Zuzüger der Professorenk.		Religion 2 Gründlich 2	Gründlich 2	Religion 2 Gründlich 2	Gründlich 2	Religion 2 Gründlich 2		12
18.	Dr. Wilhelm Kueffler, 16. Oberlehrer.		Mathemat. 4 Physik 2						21
19.	Dr. Rudolf Müller, 17. Oberlehrer.								Verfasser
20.	Dr. Johannes Müller, 18. Oberlehrer, pagl. Zuzüger an Wissenschaft und Beamter der Schulverwaltung.	M Ia	Gründlich 7 Gründlich 6				Gründlich 4		19
21.	Dr. Erich Hofmann, 19. Oberlehrer.	O Ib		Gründlich 2	Latinität 7 Gründlich 6		Gründlich 6		24
22.	Dr. Rudolf Böling, 20. Oberlehrer, pagl. Zuzüger an d. Professorenk.	M IIa				Gründlich 4		Gründlich 7	20 und 5 Eureibuchen.
23.	Lehrer Wolf, 21. Oberlehrer, pagl. Zuzüger an der Professorenk.	O IV							17
24.	Herrmann Otto, cand. prob., pagl. öffentl. Schulleiter und Zuzüger an der Professorenk.								23 und 5 Eureibuchen.
25.	Wolff Jahn, cand. prob., pagl. öffentl. Schulleiter u. Zuzüger an der Professorenk.	M VI						Deutsch 4 Gründlich 8	20
26.	Waldemar Jahn, cand. prob.		Englisch 2						14 und 5 Eureibuchen.
27.	Dr. Ernst Schick, cand. prob., pagl. öffentl. Schulleiter und Zuzüger an der Professorenk.	M V					Gründlich 2	Gründlich 2	20 und 5 Eureibuchen.
28.	Albert Emmerich, Schick- und Zuzüger.								20 u. 200 Mr. Zuzüger, u. 5 Eureibuchen.
29.	Wegert Heubach, Lehrer an der Schule, pagl. Beamter der Himm.	O V							20
30.	Wolff Jahn, Lehrer an der Schule, pagl. Oberlehrer.								19 und 12 Eureibuchen.
31.	Dr. Franz Müller, Schick bei Gumbach, pagl. Zuzüger an Himm.	O IIIb							11
32.	Dr. Walter Friedrich, Schick bei Gumbach.			Englisch 2		Englisch 2	Englisch 2		10
33.	Johannes Schick, Schick bei Gumbach.	M IV							11

Lehrer im Sommerhalbjahr 1910.

O II*	M II*	O III*	M III*	O III*	M III*	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Nr. der Stunden	
												7	
												Verfasser	
	Mathemat. 4 Physik 2		Mathemat. 2		Mathemat. 4 Naturkunde 2							20	
												Verfasser	
	Deutsch 3 Gründlich 7 Gründlich 6						Gründlich u. Gründlich 4					20	
			Gründlich 2									19	
Geographie 2	Gründlich 2											20	
Mathemat. 4 Physik 2						Naturkunde 2						20	
Gründlich 4										Gründlich u. Gründlich 4		20	
			Gründlich 4		Gründlich 2		Religion 2					19	
				Geographie 2	Geographie 2					Englisch 2	Englisch 2	21	
									(Gründlich 2)			22	
												20 und 5 Eureibuchen.	
Gründlich 7		Religion 2										21	
	Gründlich 2	Deutsch 2 Gründlich 2								Deutsch 4 Gründlich 2 Gründlich 2		22	
	Religion 2		Religion 2									20	
Religion 2												12	
		Mathemat. 4 Physik 2				Mathemat. 4 Naturkunde 2		Religion 4				21	
												Verfasser	
							Gründlich 4					19	
							Religion 2					24	
												20 und 5 Eureibuchen.	
									Geographie 4			17	
												23 und 5 Eureibuchen.	
		Gründlich 4	Gründlich 2 Deutsch 2									20	
							Religion 2 Deutsch 7 Geographie 2		Geographie 4		Religion 2	14 und 5 Eureibuchen.	
Deutsch 3 Gründlich 2										Deutsch 3 Gründlich 2		20 und 5 Eureibuchen.	
		Gründlich 2	Gründlich 2	Gründlich 2	Gründlich 2	Gründlich 2	Gründlich 2	Gründlich 2	Gründlich 2			20 u. 200 Mr. Zuzüger, u. 5 Eureibuchen.	
		Gründlich 2						Religion 2 Deutsch 3 Gründlich 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	20
								Naturkunde 2 Gründlich 2	Gründlich 2	Naturkunde 2 Gründlich 2	Gründlich 2	19 und 12 Eureibuchen.	
		Geographie 2										11	
									Gründlich 2			10	
										Deutsch 3 Gründlich 2		11	

2 b. Verteilung der Stunden unter die

Nr.	Namen der Lehrer	Lehrämter	O I*	M I*	O II*	M II*	O III*	M III*	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	St. Nr. Stunden
1.	Dr. Alfred Kersch, Lehrer.		Physik, Zoologie 1	Physik, Zoologie 1	Physik, Zoologie 1	Textil 3 Physik, Zoologie 1									7
2.	Herr Dr. Emil Gudehus, 1. Oberlehrer.									Mathemat. 4 Physik 2					20
3.	Herr Dr. Heinrich Jochen, 2. Oberlehrer.														Veranst.
4.	Herr Dr. Hubert Eibel, 3. Oberlehrer.	M IIa		Religion 2 Textil 2		Religion 2				Religion 2 Geschichte 2					20
5.	Herr Hubert Krieger, 4. Oberlehrer, zugl. Insp. d. l. u. h. Werkstätten.	O IIIa			Zeichnung 3	Zeichnung 3	Zeichnung 3								20
6.	Herr Dr. Albert Wagner, 5. Oberlehrer, zugl. Beamter bei Schulrat.				Mathemat. 4 Physik 2			Mathemat. 4 Physik 2							20
7.	Herr Hubert Grosse, 4. Oberlehrer.	O IIa						Textil 3 Zeichnung 7							20
8.	Herr Karl Heide, 7. Oberlehrer, zugl. Stillhalter.	M IIIa													Textil 3
9.	Herr Dr. Wilhelm Bauer, 8. Oberlehrer, zugl. Schriftföhrer.		Zeichnung 3	Zeichnung 3										Zeichnung 3	20
10.	Herr Dr. Eugen Speerig, 9. Oberlehrer.	M Ia		Textil 7 Geschichte 4						Religion 2 Textil 2 Geschichte 3					20 und 4 Zusammenh.
11.	Herr Georg Eiche, 10. Oberlehrer, zugl. Turnlehrer.			Mathemat. 4 Physik 2		Mathemat. 4 Physik 2				Mathemat. 4 Naturkunde 2					21
12.	Herr Dr. Hubert Schell, 11. Oberlehrer.	O IIIa	Textil 3 Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3										21
13.	Herr Dr. Hubert Bergl, 12. Oberlehrer.	O VI													20
14.	Herr Dr. Wilhelm Hebert, 13. Oberlehrer, zugl. Insp. d. l. am Museum.	O Ia	Textil 7 Geschichte 4		Textil 3										12
15.	Herr Georg Körner, Oberlehrer und Leiter der Werkstätten.		Religion 2 Geschichte 2	Zeichnung 3	Religion 2 Geschichte 3	Zeichnung 3	Religion 2 Geschichte 2								21
16.	Dr. Wilhelm Kappel, 14. Oberlehrer.		Mathemat. 4 Physik 2							Mathemat. 4 Naturkunde 2		Physik 4			24
17.	Dr. Hubert Ritter, 15. Oberlehrer.	O IIIa													19
18.	Dr. Johannes Weiler, 16. Oberlehrer, zugl. Experte am Museum und Beamter bei Schulrat.	M Ib					Textil 7 Geschichte 6								22
19.	Dr. Heinrich Schwan, 17. Oberlehrer.	O Ib			Textil 7 Geschichte 6	Geschichte 3	Geschichte 3								19 und 6 Zusammenh.
20.	Dr. Hubert Böbling, 18. Oberlehrer, zugl. Experte an der Werkstätten.	M IIa													19
21.	Herr Hubert, 19. Oberlehrer, zugl. Experte an der Werkstätten.	O IV													22
22.	Herr Hubert, 20. Oberlehrer, zugl. Experte an der Werkstätten.	M V													20 und 6 Zusammenh.
23.	Dr. Emil Schell, 21. Oberlehrer, zugl. Experte an der Werkstätten.	M IV													16 u. 20 Zusammenh.
24.	Hubert Geyer, 22. Oberlehrer.														20
25.	Herr Hubert, 23. Oberlehrer, zugl. Beamter am Museum.														12 und 11 Zusammenh.
26.	Herr Hubert, 24. Oberlehrer, zugl. Turnlehrer.														15
27.	Dr. Franz Müller, 25. Oberlehrer, zugl. Experte an der Werkstätten.	M VI													14
28.	Dr. Walter Frey, 26. Oberlehrer, zugl. Experte an der Werkstätten.														10
29.	Herr Hubert, 27. Oberlehrer, zugl. Experte an der Werkstätten.	M IIIa													11
30.	Dr. Emil Schwan, 28. Oberlehrer, zugl. Experte an der Werkstätten.														21
31.	Dr. Emil Schell, 29. Oberlehrer, zugl. Experte an der Werkstätten.	O V													21

Lehrer im Winterhalbjahr 1910/1911.

O II*	M II*	O III*	M III*	O III*	M III*	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	St. Nr. Stunden
												7
	Mathemat. 4 Physik 2		Mathemat. 3 Physik 2		Mathemat. 3							20
												Veranst.
		Religion 2 Geschichte 7										20
Zeichnung 3		Textil 3										20
Mathemat. 4 Physik 2					Naturkunde 2							20
Geschichte 4										Geschichte 2 Naturkunde 4		20
												19
												21
												20
												20 und 4 Zusammenh.
												21
												20
												21
												20 und 4 Zusammenh.
												21
												21
												20 und 6 Zusammenh.
												16 u. 20 Zusammenh.
												20
												12 und 11 Zusammenh.
												15
												14
												10
												11
												21

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben der einzelnen Klassen stimmen mit denen überein, welche die preussischen Lehrpläne den Gymnasien vorschreiben. Die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“, Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, 1901, sind durch jede Buchhandlung zu beziehen. Preis 75 Pf.

a) Die fremdsprachliche Lektüre der Osterklassen für das Schuljahr 1910/1911.

Klasse	Lehrfach	P e n j u m	Stunden- zahl	Lehrer
OI ^a	Lateinisch	Tacitus: Annalen und Historien (Auswahl). — Cicero: Laelius s. d. amicitia; de oratore (Auswahl). — Horaz: Oden III und IV, Satiren und Episteln (Auswahl).	7	Rebert.
	Griechisch	Plato: Phaedon (Auswahl). — Demosthenes: Reden gegen Philipp I—III. — Sophocles: Oedipus Rex. — Homer: Ilias XIII—XXIV (Auswahl).	6	Rebert.
	Französisch	Molière: Les Femmes savantes. — Taine: Les Origines de la France contemporaine. — Gropp und Hausknecht: Auswahl französischer Gedichte.	3	Kaiser.
	Englisch	Dickens: A Christmas Carol. — Gropp und Hausknecht: Auswahl englischer Gedichte.	2	Preibisch.
OI ^b	Lateinisch	Cicero: pro Archia poeta; Briefe (Auswahl). — Tacitus: Ausgewählte Abschnitte aus Annalen I und II; Germania. — Horaz: Oden I und II: Epoden, Satiren (Auswahl).	7	Hackmann.
	Griechisch	Plato: Apologie und Kriton. — Demosthenes: Olynthische Reden. — Homer: Ilias I—XII (Auswahl). — Sophocles: Antigone.	6	Hackmann.
	Französisch	Loti: Pêcheur d'Islande. — Sandeau: Mademoiselle de Seiglière. — Gropp und Hausknecht: Auswahl französischer Gedichte.	3	Rieger.
	Englisch	Dickens: A Christmas Carol. — Gropp u. Hausknecht: Auswahl englischer Gedichte.	2	Preibisch.
OII ^a	Lateinisch	Livius: Buch XXI—XXIII (Auswahl). — Sallust: Bellum Catilinae. — Cicero: pro Ligario. — Vergil: Aeneis (nach dem Kanon).	7	Crampe.
	Griechisch	Herodot: Ausgewählte Abschnitte aus Buch VI—VIII. — Lysias: Ausgewählte Reden. — Homer: Odyssee XIII—XXIV (nach dem festgesetzten Kanon).	6	Hackmann.
	Französisch	Daudet: Le Petit Chause. — Daudet: Tartarin de Tarascon. — Gropp und Hausknecht: Auswahl französischer Gedichte.	3	Rieger.
OII ^b	Lateinisch	Cicero: De imperio Cn. Pompei; in Catilinam I und III. — Livius: Auswahl aus Buch I und III.	7	Herold.
	Griechisch	Xenophon: Anabasis Buch III und IV. — Homer: Odyssee I—XII (Auswahl).	6	Crampe.

der Michaelisklassen für das Schuljahr 1910/1911.

Klasse	Lehrfach	P e n j u m	Stunden- zahl	Lehrer
MI ^a	Lateinisch	Cicero: de officiis; Tusculanae disputationes (Auswahl). — Tacitus: Agricola. — Horaz: Oden und Episteln (Auswahl).	7	Sparig.
	Griechisch	Plato: Phaedon (Auswahl). — Thucydides: (Auswahl). — Sophocles: Antigone. — Homer: Ilias XIII—XXIV (Auswahl).	6	Sparig.
	Französisch	Molière: Le Malade imaginaire. — Leitritz: Paris et ses environs. — Gropp u. Hausknecht: Auswahl französischer Gedichte.	3	Kaiser.
	Englisch	Dickens: A Christmas Carol. — Gropp u. Hausknecht: Auswahl englischer Gedichte.	2	Preibisch.
MI ^b	Lateinisch	Tacitus: Germania, Annalen I—II (Auswahl). — Cicero: Briefe; in Verrem IV (Auswahl). — Monum. Ancyri. — Horaz: Oden, Epoden, Satiren.	7	Moeller.
	Griechisch	Platon: Apologie und Kriton. — Demosthenes: Philippica III. — Homer: Ilias I—XII (Auswahl). — Sophocles: Aias.	6	Moeller.
	Französisch	Augier-Sandeau: Le Gendre de M. Poirier. — Flemming: Romanciers du XIX ^e siècle.	3	Rieger.
	Englisch	Dickens: Sketches by Boz. — Gropp u. Hausknecht: Auswahl englischer Gedichte.	2	Preibisch.
MII ^a	Lateinisch	Livius: 3. Decade (Auswahl). — Sallust: Bellum Jugurthinum. — Cicero: pro Archia.	7	Ebeling.
	Griechisch	Homer: Odyssee XIII—XXIV (Auswahl). — Herodot: (Auswahl). — Xenophon: Hellenika (Auswahl).	6	Ebeling.
	Französisch	Lagarde: La Lutte pour la vie. — Marbot: Mémoires (Bd. II). — Gropp u. Hausknecht: Auswahl französischer Gedichte.	3	Kaiser.
MII ^b	Lateinisch	Cicero: de imperio Cn. Pompei; in Catilinam I u. III. — Livius I—II (Auswahl). — Ovid: Metamorphosen (nach dem Kanon). — Vergil: Aeneis (nach dem Kanon).	7	Windel.
	Griechisch	Xenophon: Anabasis III—IV. — Homer: Odyssee I—XII (Auswahl).	6	Ritter.

b) Themata der deutschen Aufsätze
während des Winters 1909/10 und des Sommers 1910.

OI^a.

Winter: 1. Naturae non imperatur nisi parendo. 2. Welche Bedeutung haben die Worte des Prologs im Himmel „Ein guter Mensch, in seinem dunkeln Drange, ist sich des rechten Weges wohl bewusst“ für die Handlung der Fausttragödie? 3. „Eine Nation, die allen gefallen will, verdient von allen verachtet zu werden.“ (Klassenaufsatz.) 4. Mit welchem Rechte sagt Seneca: „Alteri vivere oportet, si tibi vivere vis?“ (Prüfungsaufsatz.) Nebert. — Sommer: 1. a) Ehrgefühl, Ehrliche, Ehrbegierde, Ehrgeiz, Ehrsucht. b) Das Verhalten des Achilles, Ajax, Philotas, Tellemachos nach der Verletzung ihrer Mannesehre. 2. a) Worin waren die Griechen den Römern überlegen? b) Warum kann man Gottfried Kellers „Fähnlein der sieben Aufrechten“ eine Nationalnovelle der Schweizer nennen? 3. Gespendete Wohlthaten schreibe in den Ramin, empfangene in Marmor. 4. Warum kann Iphigenie den Orest entführen? (Klassenaufsatz.) Herold.

MI^a.

Winter: 1. a) Iphigenies Erinnerungen an Achill nach Euripides' Iphigenie in Aulis. b) Iphigenies Opferung nach Euripides' Iphigenie in Aulis. c) Agamemmons Schuld nach Euripides' Iphigenie in Aulis. 2. Der Konflikt und die Lösung im Philoktet des Sophokles und in Goethes Iphigenie. (Klassenaufsatz.) 3. Die Charakterentwicklung Leons in Grillparzers Lustspiel „Weh' dem, der lügt!“ 4. a) Die Freundschaften in Lessings Nathan und ihre Bedeutung. b) Welche guten Taten haben die einzelnen Personen in Lessings Nathan aufzuweisen? Kausch. — Sommer: 1. Die Wallensteintrilogie eine deutsche Ilias. 2. Dürfen wir die in der Laokoongruppe dargestellte Lage als fruchtbaren Augenblick bezeichnen? 3. Das Fremdwort. Eine Begriffsbestimmung. 4. O weh der Lüge! (Prüfungsaufsatz Michaelis 1910.) Kausch.

OI^b.

Winter: 1. Verzage nur nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Neue sei eine schönere Tat. (Jean Paul.) 2. Die Idee der Freiheit in Schillers Drama. (Klassenaufsatz.) 3. a) Die Lessingsche und die Gellert'sche Fabel miteinander verglichen. b) Gedankengang in Lessings Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet“. 4. Die ostdeutsche Kolonisation im Mittelalter. (Klassenaufsatz.) Herold. — Sommer: 1. „Dein bestes Glück, o Menschenkind, Berede dich mit nichten, Daß es erfüllte Wünsche sind — Es sind erfüllte Pflichten!“ 2. Luther, der Volksmann. 3. „Unverdorren und allgemach werden verrichtet die schwersten Sach“. 4. a) Inwiefern zeigt die deutsche Literatur des 16. Jahrhunderts den Kampf zwischen Geistesfreiheit und Kirchengewalt? b) Das Horazische „carpe diem“ im Munde des Weisen und des Toren. (Klassenaufsatz.) Nebert.

MI^b.

Winter: 1. a) Die Gedichte „Heimkehr“ von Waltherr von der Vogelweide, „Schloß Boncourt“ von Chamisso und „Aus der Jugendzeit“ von Rückert sollen miteinander verglichen werden. b) Welcher Mann in der griechischen Geschichte hat mich am meisten interessiert und warum? 2. a) Neid und Racheiferung, ein Vergleich zweier Begriffe. b) Wie ist die Metapher „Die Natur schläft im Winter“ zu begründen? 3. Welches sind die hauptsächlichsten Bande, die den Menschen an das Vaterland knüpfen? 4. Wer ist mehr ein tragischer Charakter, Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar“ oder „Macbeth“? (Klassenaufsatz.) Windel. — Sommer: 1. a) Der Derwisch und der Klosterbruder in Lessings „Nathan“, eine vergleichende Charakteristik. b) Wie ist das Wort Lessings im „Nathan“ zu verstehen: „Der Wunder höchstes ist, daß uns die wahren, echten Wunder so alltäglich werden können, werden sollen?“ 2. Gilt das Wort des Aristoteles (Poetik 9): „*Φιλοσοφώτερον καὶ σπουδαιότερον νοίηται ἰστορίας εἶναι*“ auch für die Gegenwart? 3. a) Welche Ansichten über die dramatische Dichtung entwickelt Schiller in den Gedichten „An Goethe“ und „Shakespeares Schatten“? b) Über Nationalität und Humanität. 4. Der Große Kurfürst in G. v. Kleists Drama „Der Prinz von Homburg“ als Erzieher. (Klassenaufsatz.) Windel.

OII^a.

Winter: 1. Vom Segen des Reisens. 2. Waltherr von der Vogelweide in seinem Verhältnis zu den Kaisern. (Klassenaufsatz.) 3. Das Glück nach einigen im Schtermeyer enthaltenen Gedichten. 4. Siegfried und Egmont gehen an ihrer Größe zugrunde. (Klassenaufsatz.) Crampe. — Sommer: 1. Der Ausbruch des Kampfes zwischen Patriziern und Plebejern nach Livius. 2. Die Bedeutung des Schazes in der nordischen Sage. (Klassenaufsatz.) 3. Welche Mittel wendet Vergil an, daß uns der Abzug des Aneas und der Trojaner aus dem brennenden Troja nicht als eine Tat der Feigheit erscheint? 4. Wie gewinnen die Helden der Kudrun ihre Frauen? (Klassenaufsatz.) 5. Wahre Freundschaft. Crampe.

M II^a.

Winter: 1. Die Valküren in Bild und Lied. (Johf. Gehrts, D. Liebmann.) 2. Inwiefern hat der Nibelungendichter das Bild Brunhildens gewandelt? 3. Was knüpft uns an die Heimat, was zieht uns in die Ferne? (Klassenaufsatz.) 4. Das Mittelalter in der symbolisch-geschichtlichen Darstellung Wilh. v. Kaulbachs. Weiske. — Sommer: 1. Was verdankt unser Halle dem Mittelalter? 2. Ist Goethes Götz nur ein Raubritterdrama wie Wildenbruchs Nabensteinerin? 3. Der ritterlich-höfische Charakter unserer Waltherschen Minnelieder. (Klassenaufsatz.) 4. Die dramatische Bedeutung des Briefes in Goethes Egmont. Weiske.

O II^b.

Winter: 1. a) Die Bedeutung der 1. Szene in Schillers Wilhelm Tell. b) Ein Friedhofsbesuch. 2. Der Einfluß der Not auf die Deutschen 1813. 3. Getreide, Kohle, Eisen; ihre Verbreitung über die Erdoberfläche und ihre Bedeutung für die Menschheit. 4. Was veranlaßte Karl zu dem Entschluß über die Loire zu gehen? (Klassenaufsatz.) 5. Talbot. Schulz. — Sommer: 1. Die Entstehung der Alpen. 2. Die Veranlassung zum ersten Bunde gegen die Bögte (nach Schillers Tell). (Klassenaufsatz.) 3. a) Der Einfluß des Windes auf das Wasser. b) Friedrich der Große, ein Bild der Entfagung und Selbstverleugnung. 4. Darf man Tells Anschlag auf Geßler und die Tat Joh. Parricidas auf eine Stufe stellen? (Klassenaufsatz.) 5. Feuer und Tod, des Menschen Freund oder Feind? (Im Anschluß an die Glocke). Schulz.

M II^b.

Winter: 1. War der Zug des jüngeren Kyros gegen seinen Bruder Artaxerxes ein bloßes Abenteuer? 2. Inwiefern führt der lyrische Eingang von Schillers „Tell“ in den Schauplatz der Handlung ein? (Klassenaufsatz.) 3. Die Bedeutung des Siebenjährigen Krieges für Preußen und Deutschland. 4. Die Feuersbrunst. Eine Schilderung. (Klassenaufsatz.) 5. Der Niobe Frevel und Strafe. Jordan. — Sommer: 1. „Ja, der Krieg verschlingt die Besten.“ 2. Frankreich in Not! (Nach Schillers Jungfrau von Orleans, Akt I.) (Klassenaufsatz.) 3. Was uns der Siebigenstein erzählt. 4. Welche Bedeutung haben die vier Standbilder an der Vorderseite des neuen Rathauses in Halle? 5. Schillers Gedicht „Der Kaufmann“ — ein Kulturbild. (Klassenaufsatz.) Jordan.

c) Aufgaben für die Reifeprüfung.

Herbst 1910.

Deutscher Aufsatz: O weh der Lüge. Rausch.

Mathematische Aufgaben: 1. Es ist zu beweisen, daß sich die Höhen des Dreiecks, dessen Eckpunkte die Koordinaten haben

$$\begin{array}{r} x_1 = 3 \quad x_2 = 4 \quad x_3 = -5 \\ y_1 = -2 \quad y_2 = -1 \quad y_3 = 6 \end{array}$$

in einem Punkte schneiden.

2. Wenn ein gerader Doppelkegel zur gemeinsamen Grundfläche seiner beiden Hälften den größten Kreis einer Kugel und mit dieser gleichen Rauminhalt hat: wie verhalten sich die Oberflächen beider Körper? Wenn aber beide gleiche Oberflächen haben: wie verhalten sich die Inhalte?

3. Graf Zeppelin plant als nächste größere Fernfahrt eine Reise von Friedrichshafen nach Wien. Wieviel Kilometer beträgt die kürzeste Entfernung zwischen diesen beiden Orten, wenn Friedrichshafen $47^{\circ} 40' 23''$ nördliche Breite und $9^{\circ} 28' 5''$ östliche Länge von Greenwich, Wien aber $48^{\circ} 13'$ nördliche Breite und $16^{\circ} 23'$ östliche Länge von Greenwich liegt?

4. Jemand zahlt durch 20 Jahre immer am Anfang eines jeden Jahres eine bestimmte Summe bei einer Bank ein, um nach Verlauf dieser Zeit entweder sich selbst oder einer anderen Person eine postn. zahlbare Rente von 1500 Mk. durch 15 folgende Jahre zu sichern; wie groß ist die jährlich zu zahlende Summe, wenn $4\frac{1}{2}\%$ Zinsszinsen gerechnet werden? Suchsland.

Ostern 1911.

Deutscher Aufsatz: Anklänge an das antike Drama in Schillers Braut von Messina. Herold.

Mathematische Aufgaben: Die Koordinaten des Schwerpunktes des Dreiecks mit den Seiten $a = 74$, $b = 26$ und $c = 80$ cm sind zu bestimmen; sodann ist zu beweisen, daß die drei Schwerlinien einander in einem Punkte schneiden.

2. Wie groß sind die Seiten und Winkel des Dreiecks, in dem die Grundlinie $c = 40 \text{ cm}$, der Radius des dieser Seite anbeschriebenen Ankreises $\rho_c = 48 \text{ cm}$ und die Differenz der Basiswinkel $\alpha - \beta = 48^\circ 27' 20''$ gegeben sind?

3. Eine 48 kg schwere Bleikugel mit der Dichte $d_1 = 11,35$ soll mit einer Kugelschale aus Kork mit der Dichte $d_2 = 0,24$ umgeben werden, so daß die entstehende Kugel beim Schwimmen in Wasser von 4°C . bis zur Hälfte einsinkt. Wie dick muß die Korfschicht gewählt werden?

4. Ein Arzt hat vom 1. Januar 1875 bis zum 1. Januar 1907 einschl. alljährlich 1095 Mk. auf einer Rentenbank eingezahlt, um sich eine Rente zu sichern. Wie hoch wird sich dieselbe belaufen, wenn sie aus zwanzig Jahresraten, die vom 1. Januar 1911 ab zahlbar sind, bestehen soll? 4% Zinsseszins sind der Rechnung zugrunde zu legen. Kawalki.

4. Turnunterricht.

Die lateinische Hauptschule besuchten im Sommer 1910 618, im Winter 1910/11 582 Schüler. Von diesen waren vom Turnen befreit:

	Vom Unterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 40, im W. 38	im S. 0, im W. 0
Choristen	im S. 5, im W. 4	
Auswärts Wohnende	im S. 47, im W. 43	
zusammen	im S. 92, im W. 85	im S. 0, im W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. $14,9\%$, im W. $14,6\%$	im S. 0% , im W. 0%

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer 1909 und im Winter 1909/10 folgende 10 Turnabteilungen: I. Primaner, II. Obersefundaner, III. Untersefundaner, IV. Ofter-Obertertianer, V. Michaelis-Obertertianer, VI. Ofter-Untertertianer, VII. Michaelis-Untertertianer, VIII. Quartaner, IX. Quintaner, X. Sertaner. Zur kleinsten Abteilung gehörten im S. 31, im W. 25, zur größten im S. 80, im W. 72 Schüler. Den Turnunterricht erteilten Professor Stabe (im S. und W. Abt. I und II), Oberlehrer Ebeling (im S. Abt. III, im W. Abt. III und V), Zeichenlehrer Dewerzeny (im S. und W. Abt. VIII, IX und X), Lehrer an der Latina Frese (im S. Abt. V, VII, VIII und X, im W. Abt. IV, VII, IX und X), cand. prob. Otte (im S. Abt. IV), cand. prob. Schulz (im S. Abt. IX, im W. Abt. VI und VIII), cand. prob. Jahn (im S. Abt. VI).

Der Latina stehen ein großer Turnplatz, ein großer Spielplatz und drei Turnhallen innerhalb der Franckeschen Stiftungen (3,1 bzw. 2, 2,3 Minuten von der Schule entfernt) zur Verfügung. Die Turnhallen und Plätze werden mitbenutzt von der Oberrealschule, dem Lehrerinnenseminar, der höhern Mädchenschule, der Knaben- und Mädchenmittelschule. Turnspiele wurden in allen Turnabteilungen innerhalb der Turnstunden planmäßig betrieben. Den Jöglingen der Erziehungsanstalten stehen die Turngeräte im Feldgarten in den Freizeiten zur Verfügung.

An der Latina bestehen zwei Schülerturnvereine; 1. Hauschülerturnverein Friesen, gegründet 1881; 2. Stadtschülerturnverein Jahn, gegründet 1893. Beide Vereine turnen wöchentlich $1\frac{1}{2}$ Stunden und spielen an mehreren Nachmittagen. Wie immer veranstaltete der Turnverein Friesen bei Gelegenheit des Sommerfestes ein öffentliches Schauturnen.

375 Schüler, d. h. $64,4\%$ der Gesamtzahl, sind Freischwimmer, 60 haben das Schwimmen im letzten Sommer erlernt.

Zum Rudern bot sich auch in diesem Sommer eine günstige Gelegenheit: der Deutsche Flottenverein, Ortsgruppe Halle a. S., hatte unseren Schülern wieder 3 Boote zur Verfügung gestellt. Es ist regelmäßig an einem Wochentage je zwei Stunden gerudert worden; teilgenommen haben 14 Schüler. Die Leitung dieser Ruderabteilung sowohl wie die Oberaufsicht über den Ruderbetrieb des gesamten Flottenvereins lag in den Händen des Professor Stabe. Einige Sonntage wurden zu höchst anregenden Tagestouren im Boot benutzt.

Über die Turnausflüge wird in der Chronik berichtet.

5. Freifächer.

Am englischen Unterricht nahmen teil im S. aus der Klasse OI^a 3, MI^a 2, OI^b 9, MI^b 5, OII^a 16, MII^a 14 Schüler; im W. aus der Klasse OI^a 3, MI^a 3, OI^b 8, MI^b 6, OII^a 14, MII^a 17 Schüler.

Den hebräischen Unterricht besuchten im S. aus der Klasse OI^a 4, MI^a 1, OI^b 4, MI^b 2, OII^a 4, MII^a 0 Schüler; im W. aus der Klasse OI^a 3, MI^a 0, OI^b 3, MI^b 1, OII^a 4, MII^a 5 Schüler.

An dem wahlfreien Zeichnen waren beteiligt im S. aus der Klasse OI^a 0, MI^a 3, OI^b 1, MI^b 1, OII^a 1, MII^a 0, OII^b 0, MII^b 3 Schüler; im W. aus der Klasse OI^a 0, MI^a 0, OI^b 1, MI^b 2, OII^a 1, MII^a 2, OII^b 0, MII^b 0 Schüler.

Besonderen Schreibunterricht erhielten im S. aus der Klasse OIII^a 2, MIII^a 2, OIII^b 2, MIII^b 0, OIV 7, MIV 1; im W. aus der Klasse OIII^a 0, MIII^a 1, OIII^b 0, MIII^b 1, OIV 0, MIV 5 Schüler.

Stenographie. Kursus nach Stolze-Schrey, veranstaltet vom stenographischen Schülerverein; Kursus nach Gabelsberger, geleitet vom Stenographie-Lehrer Hoppe.

Handfertigungsunterricht. Auch in diesem Schuljahr haben sich wieder Schüler verschiedener Klassen an dem Handfertigungsunterricht beteiligt, den die städtische Behörde eingerichtet hat, und in den Schülerwerkstätten für Tischler-, Schnitz- und Papparbeiten mitgearbeitet.

6. Verzeichnis der Lehrbücher.

1.	2.	3.					
Unterrichtsfach	Bezeichnung der Lehrbücher dieses Faches (geb.)	Bezeichnung der Klassen, in denen jedes in Spalte 2 aufgeführte Buch gebraucht wird					
Religion	Breuß-Triebel, Biblische Geschichte	1,— M	VI—V				
	Luthers Katechismus mit Sprüchen und Anhang	0,25 "	VI—II ^b				
	Das Neue Testament, Schulausgabe der v. Cansteinischen Bibelanstalt	0,50 "	IV—I ^a				
	Schulgesangbuch	0,70 "	VI—I ^a				
	Schäfer und Krebs, Alttestamentliches Lesebuch	1,— "	IV—I				
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff:						
	VI	V	IV				
	2,—	2,40	2,40 M				
Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte	4,— M	III ^b —I ^a					
Böttcher und Einzel, Geschichte der deutschen Literatur (empfohlen)	1,80 "	II ^a —I ^a					
Lateinisch	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik		2,50 M	VI—I ^a			
	Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch:						
	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a
1,40	2,—	1,40	1,20	1,50	1,20	1,60 M	
Menge oder Stowasser, Lateinisch-deutsches Wörterbuch	8,— "		III ^b —I ^a				
Griechisch	Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik		2,— M	III ^b —I ^a			
	Kohl, Griechisches Übungsbuch I		1,30 "	III ^b			
	Weiske, Anomale Verba		0,75 "	III ^a —II ^b			
	Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten		3,60 "	II ^b —I ^a			
	Benzeler oder Menge, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch, je		8,— "	III ^a —I ^a			
Französisch	Ploetz-Kares, Elementarbuch E		2,30 M	IV—III ^b			
	" Sprachlehre B		1,60 "	III ^a —II ^b			
	" Übungsbuch B		2,75 "	III ^a —II ^b			
	Gropp und Hausknecht, Französische Gedichte		2,— "	III ^a —I ^a			
	Ploetz, Vocabulaire Français		0,50 "	III ^b —I ^a			
	Sachs-Bilatte, Französisch-deutsches Wörterbuch, Schulausgabe		8,— "	II ^a —I ^a			
Englisch	Gesenius-Regel, Kurzgefaßte englische Sprachlehre		2,40 M	II ^a —I ^a			
	Gropp und Hausknecht, Englische Gedichte		2,20 "	II ^a —I ^a			
	Muret-Sanders, Englisch-deutsches Wörterbuch, Schulausgabe		8,— "	II ^a —I ^a			
Hebräisch	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch		4,— M	II ^a —I ^a			
	Fürst, Hebräisches Schulwörterbuch		3,75 "	I			

1.	2.	3.	
Unterrichtsfach	Bezeichnung der Lehrbücher dieses Faches (geb.)	Bezeichnung der Klassen in denen jedes in Spalte 2 aufgeführte Buch gebraucht wird	
Geschichte	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte:		
	I. Teil	1,60 M	IV
	II. Teil	3,— "	III ^b —II ^b
	III. Teil	2,— "	II ^a
	IV. Teil	2,— "	I ^b
	V. Teil	2,40 "	I ^a
	Puzger, Historischer Schulatlas	3,— "	IV—I ^a
Erdfunde	Debes, Schulatlas für die mittleren Klassen	1,50 M	VI—II ^b
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen. I. Teil	0,80 "	V
	" " " " II. Teil	3,— "	IV—II ^b
Rechnen und Mathematik	Hentschel und Kölsch, Aufgaben zum Zifferrechnen. 2. Heft	0,25 M	VI
	" " " " 3. Heft	0,25 "	V
	" " " " 4. Heft	0,25 "	IV
	Kambly-Koeder, "Planimetrie"	2,— "	IV—II ^b
	" " " " "Trigonometrie"	2,— "	II ^a —I ^a
	Wrobel, "Stereometrie"	1,60 "	I ^b —I ^a
Naturbeschreibung	Bardey, Aufgabensammlung der Elementar-Arithmetik	3,20 "	III ^b —I ^a
	Schlömilch, Logarithmentafeln	1,30 "	II ^b —I ^a
	Baenig, Leitfaden der Zoologie, Ausgabe A	2,20 M	} VI—III ^b
	" " " " "Leitfaden der Botanik, Ausgabe B	1,75 "	
Physik	Heussi, Leitfaden der Physik 1,80 M, mit Anhang Chemie	2,10 M	III ^a —II ^b
	Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik	5,50 "	II ^a —I ^a
Gesang	Beder und Kriegeskotten, Schulchorbuch. I. Teil	0,60 M	VI
	" " " " "II. Teil	0,70 "	V
	Städe, "Turn- und Wanderlieder (empfohlen)"	0,30 "	VI—I

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1910. Magdeburg, 15. August. Der Allgemeine Plattdeutsche Verband hat die Bitte ausgesprochen, es möge am 7. November d. Js., dem hundertsten Geburtstage Fritz Reuters, in sämtlichen Schulen der niederdeutschen Gebiete Preußens eine Gedenkfeier abgehalten werden. Es wird anheimgestellt, am 7. November im Unterricht Fritz Reuters in angemessener Weise zu gedenken.

III. Chronik der Schule.

1910.

1. April. Professor Dr. Weingärtner und Professor Dr. Schmuhl werden krankheits halber noch auf ein ferneres Vierteljahr beurlaubt. — Oberlehrer Dr. Ritter ist während des Sommerhalbjahres beurlaubt zum Zwecke einer Studienreise und einer militärischen Dienstleistung. — Oberlehrer Dr. Rudolf Ebeling tritt als Oberlehrer ein.¹⁾ — Außer Herrn cand. prob. Hermann Otte, der sein Probejahr an der Latina bereits am 1. Oktober 1909 begonnen hat, werden zur Ableistung des Probejahres und zugleich zur Vertretung der drei beurlaubten Oberlehrer der Latina überwiesen die Herren Ernst Faltin, Kulemann Zahn und Dr. Paul Schulz. — Als Mitglieder des Seminars treten ein die Herren Dr. Franz Müller, Dr. Walter Preibisch und Johannes Schwahn.

7. April, Donnerstag: Eröffnung des Sommerhalbjahres.

27. Juni, Montag: Die hundertste Wiederkehr des Todestages der Königin Luise wurde unter Ausfall des Unterrichts festlich begangen. Da der 19. Juli, der Todestag der Königin, in die Zeit der Sommerferien fiel, wurde für die Feier nach einer Bestimmung der Behörde der 27. Juni gewählt. Die Gedenkfeier,

1) Rudolf Ebeling, geb. am 17. Februar 1882 zu Eisleben, besuchte von 1892 bis 1899 das kgl. Gymnasium daselbst, von 1899 ab die Universitäten München, Berlin, Halle, wo er klassische Philologie studierte. 1902 legte er die Prüfung als Turnlehrer ab, wurde 1903 zum Dr. phil. promoviert und bestand 1904 sein Staatsexamen. Seminar- und Probejahr absolvierte er am kgl. Gymnasium zu Göttingen. Seiner militärischen Dienstpflicht genigte er 1906/07 in Sonderhausen. Von Michaelis 1907 bis Ostern 1910 war er Oberlehrer am Städtischen Gymnasium zu Hann. Münden.

durch eine Andacht des Herrn Pastor Körner eröffnet, brachte die Festrede des Oberlehrers Dr. Hackmann, der ein Bild vom Leben und der Persönlichkeit der edlen Fürstin gab. Daran schloß sich der Vortrag von Dichtungen durch Schüler aus allen Klassen. Die ganze Feier, die noch durch den verknüpfenden Gesang geistlicher Volkslieder bereichert wurde, gab allen Teilnehmern das erhebende Bewußtsein, daß unserm Volke in dem Andenken an die Königin Luise ein nationales Gut von der Vorsehung verliehen ist.

1. Juli, Freitag: Sommerfest der Hauschüler im Feldgarten.

2. September, Freitag: Am Sedantage fiel der Unterricht aus, und die Klassen unternahmen unter Führung der Ordinarier Spaziergänge nach verschiedenen Zielen in der Umgebung Halles.

11. September, am 16. Sonntag nach Trinitatis: Abendmahlsfeier der Beamten, Erzieher und Zöglinge der Erziehungsanstalten der Franckeschen Stiftungen.

12. und 13. September, Montag und Dienstag: Mündliche Reifeprüfung.

15. September, Donnerstag, Entlassung der Abiturienten.

1. Oktober, Sonnabend: Schluß des Sommerhalbjahres. Herr Hermann Otte scheidet nach Abschluß seines Probejahres aus. — Herr Kulemann Jahn unterbricht das begonnene Probejahr, um seiner Militärpflicht zu genügen. — Herr Dr. Otto Hackmann geht im zweiten Halbjahr seines Seminarjahres von der Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen zur Latina über. — Herr Professor Dr. Jordan wird krankheits- halber für das Winterhalbjahr beurlaubt.

18. Oktober, Dienstag: Eröffnung des Winterhalbjahres.

19. November, Sonnabend, begeht die Anstalt in der sogenannten Eccefeier das Gedächtnis ihrer Angehörigen, die während des verfloßenen Kirchenjahres durch den Tod abgerufen worden sind. Herr Pastor Körner leitet die Feier.

2. und 3. Dezember: Revision der Latina durch Herrn Geh. Oberregierungsrat Dr. Reinhardt und Herrn Oberregierungsrat D. Trofien.

1911.

27. Januar, Freitag: Kaisers Geburtstagsfeier, bei welcher Professor Stabe die Festrede hält, in der er ein Lebens- und Charakterbild Ludwig Jahns entwirft.

7. März, Dienstag: Mündliche Reifeprüfung.

9. März, Donnerstag: Entlassung der Abiturienten.

12. März, am Sonntag Reminiscere, Konfirmation der Hauschüler und Abendmahlsfeier für die drei Erziehungsanstalten mit ihren Erziehern und Beamten.

Am Schlusse des ersten Vierteljahres schieden aus dem Kollegium der Lateinischen Hauptschule aus Herr Professor Dr. Adolf Weingärtner und Herr Professor Dr. Karl Schmuhl. Am Morgen des 2. Juli widmete der Unterzeichnete nach der Schlußandacht den beiden Herren, welche durch ihren Gesundheitszustand und äußere Verhältnisse verhindert waren zu erscheinen, folgende Ansprache:

An erster Stelle habe ich heute, m. I. Sch., zweier Männer zu gedenken, welche mit dem heutigen Tage in den Ruhestand treten, nachdem sie lange Jahre Mitglieder des Kollegiums der Latina gewesen sind. In dieser Stunde, die für uns und für euch den Abschied von der Schule auf mehrere Wochen bringt, vollzieht sich zugleich ein zweifacher Abschied im vollen Sinne des Wortes.

Nachdem Adolf Weingärtner seine Schulbildung in Magdeburg als Schüler des Klosters Unser lieben Frauen erhalten und sich dem philologischen Studium auf den Universitäten Göttingen, Berlin und Halle a. S. gewidmet hatte, trat er Michaelis 1875 in den Lehrerkreis ein, dem er von da an fast 35 Jahre angehört hat. Er hat sich durch sein schlichtes und anspruchloses Wesen sowie durch sein gerechtes Urteil die Wertschätzung seiner Amtsgenossen erworben. In seiner Berufstätigkeit sah er sich schon seit langer Zeit durch ein Augenleiden und eine Lungenchwäche gehemmt, was niemand mehr als er selbst schmerzlich empfunden hat. Er war darum auch zu einem zurückgezogenen Leben genötigt und mußte im vergangenen Winter Urlaub nehmen. Da sich seine Gesundheit auch in den folgenden Monaten nicht besserte, hat er seine Entlassung erbeten, die ihm die Behörde unter freundlicher Anerkennung seines Wirkens zum 1. Juli d. J. gewährt hat. Er bedauert es, daß er heute zum Abschiede nicht hier sein kann, und hat mich gebeten, ihn zu entschuldigen, seine Schüler sowie die ganze Schulgemeinde von ihm zu grüßen. Ich konnte ihm beim Abschiede unsere Wünsche zum Ausdruck bringen, daß ihm ein gesegneter Ruhestand und ein schöner Lebensabend beschieden sein mögen.

Professor Schmuhl hat seine Universitätsstudien in Leipzig begonnen, wo er auch seiner Militärpflicht genigte, und dann in Halle a. S. abgeschlossen. Später hat er in der Zentraltturnanstalt zu Berlin auch die Ausbildung als Turnlehrer erhalten. Ostern 1877 trat er in das Kollegium der Latina ein und hat ihm 33 Jahre angehört. Von Anfang an trat er hervor als ein außerordentlich tüchtiger Lehrer, der sich seiner Berufstätigkeit mit voller Hingebung und gleichmäßigem Eifer widmete. Sein Unterricht war ausgezeichnet durch Gründlichkeit, Klarheit und logische Folgerichtigkeit. Ich kann die Art seines Wirkens in der Kürze nicht besser kennzeichnen, als indem ich sage: es war in ihm etwas von dem kritischen Geiste Lessings. Nicht wenige Urteile seiner früheren Schüler sind mir bekannt geworden. Sie heben hervor, daß sie seinem Unterrichte eine gediegene Vorbildung für das Studium und echten wissenschaftlichen Sinn verdanken. Auch seine Kritik, die wohl herbe sein konnte, aber stets von der Berechtigung eingegeben war, hat läuternd und stählend gewirkt auf Geist und Charakter. Was will die Kritik, welche die Schule, welche der Lehrer liebt an den Arbeiten und an dem Verhalten der Lernenden und werdenden Jugend? Sie sucht nichts anderes als die Wahrheit, welche jederzeit heilsam ist, Wahrheitsliebe aber entspringt aus der Liebe zur Sache und aus der Liebe zu den Menschen. Wir wollen nicht vergessen, was Paulus im ersten Korintherbriefe Kap. 13 von der Liebe sagt: Die Liebe aber freuet sich auch der Wahrheit. Es waren hohe wissenschaftliche und pädagogische Ideale, welche ihn als Lehrer stets geleitet haben, und

sie haben jedem Schüler reichen Segen gebracht, der sich ihnen gewachsen zeigte. Im Jahre 1894 wurde Professor Schmuß von einem schweren Nervenleiden befallen, das ihn nie wieder ganz freigegeben hat, so sehr er sich auch mit Energie und Selbstbeherrschung dagegen wehrte. Im vergangenen Winter sah er sich genötigt, Urlaub zu nehmen; und, da sich sein Gesundheitszustand nicht besserte, mußte er allzulezt sein Entlassungsgesuch einreichen. Diesem hat die Behörde entsprochen unter voller Anerkennung seiner Verdienste, die er sich als Lehrer und als Erzieher der Jugend in reichem Maße erworben hat. Ihm gebührt der Dank unserer Schule, den ich ihm an dieser Stelle im Namen seiner Schüler und in Verbindung mit der Verehrung seiner Amtsgenossen zum Ausdruck bringe. Möge ihm die Erinnerung an sein tatkräftiges und erfolgreiches Wirken den Lebensabend verküßern.

Am 19. November haben wir in der Totenfeier, welche Herr Pastor Körner leitete, derjenigen gedacht, welche vor längerer oder kürzerer Zeit Schüler der „Latina“ waren und in dem vergangenen Kirchenjahre gestorben sind. Nach alter Sitte werden der versammelten Schulgemeinde die Nekrologe der Heimgegangenen mitgeteilt. Wir führen hier wenigstens die Namen der Verstorbenen auf:

Im Kirchenjahre 1909/10 verstorbene frühere Lehrer der Lateinischen Hauptschule: Am 22. Dezember 1909 starb der Realschuldirektor Gustav Bredbin in Oschersleben (Mitglied des Seminarium praeceptorum Ostern 1890 bis Ostern 1892, Oberlehrer an der Latina Ostern 1896 bis Ostern 1901); am 4. Februar 1910 Prof. Dr. Albert Herrmann an der Höheren Mädchenschule in Halle (Hilfslehrer an der Latina Ostern 1883—84).

Frühere Schüler der Latina und des Kgl. Pädagogiums: Am 20. November 1909 starb Pastor emer. Adolf Goebcke in Halberstadt (Abiturient der Latina von Ostern 1857); am 5. Dezember 1909 Rechnungsrat und Kgl. Oberlandmesser Paul Moritz Weck in Magdeburg (Schüler der Latina bis 1870); am 6. Januar 1910 Freiherr Balduin v. Eller-Eberstein auf Haus Merungen bei Sangerhausen (Abiturient des Kgl. Pädagogiums Michaelis 1852); am 17. Februar Generalarzt a. D. Dr. Albert v. Meyeren in Halle (Abiturient der Latina Ostern 1860); am 7. April stud. phil. Walter Spanaus aus Göhriz bei Querfurt (Abiturient der Latina Ostern 1908); am 15. April Geh. Justizrat Eduard Orndorf in Berlin (Abiturient der Latina Michaelis 1852); am 5. Mai stud. phil. Johannes Königsmann in Halle (Abiturient der Latina Michaelis 1909); am 16. Mai Pastor emer. Ernst Jähse, zuletzt Pastor in Niemberg bei Halle (Abiturient der Latina Michaelis 1870); am 29. Juli in München Oberstleutnant Walter v. Volkman, Kommandeur des Ulanen-Regiments Nr. 10 in Züllichau (Abiturient der Latina Ostern 1881); am 21. August in Stettin o. Prof. D. Dr. Friedrich Siejebrecht an der Universität Königsberg i. Pr. (Abiturient des Pädagogiums Michaelis 1869); am 31. August stud. phil. Paul Schramm in Halle (Abiturient der Latina Ostern 1910); am 5. September Geh. Baurat Hermann Schneider in Halle (Abiturient des Pädagogiums Juni 1866); am 7. Oktober Eisenbahn-Direktions-Präsident a. D. Wirklicher Geh. Oberregierungsrat Hugo Dieck in Bonn (Abiturient der Latina Ostern 1856); am 30. Oktober Prof. Haase in Neuruppin (Abiturient der Latina Ostern 1864).

Am 7. November 1910 beging man in ganz Deutschland den hundertjährigen Geburtstag Fritz Reuters. Bald danach wurde auch bei uns am Sonntag, den 4. Dezember 1910 nachmittags 5 Uhr in der Aula der Latina eine Fritz Reuter-Feier der Pensionsanstalt veranstaltet. Die Herren Oberlehrer Dr. Hawidhorst und Oberlehrer Dr. Ebeling hatten aus Reuters Werken wertvolle und charakteristische Abschnitte ausgewählt, die von Zöglingen aus verschiedenen Klassen der Latina und Oberrealschule in schöner Abwechslung mit einleitenden Vorträgen dargeboten wurden. Wir gedenken gern an diese stimmungsvolle Feier, welche ohne unmittelbare Beteiligung eines Lehrers ganz von den Schülern mit Fleiß und Begeisterung ausgeführt worden ist. Der Verlauf der Festfeier war folgendermaßen:

Vorwort, Hartung DN: UIIB. — Reuters Leben und Schaffen: Die Jugendzeit, Nethe DN: OII (Wais.-Anst.). Onkel Herse (Meine Vaterstadt Stavenhagen), Goffe DN: OII. — Die Studentenzeit, Silert L: MIA. Jena (Hanne Rüte), W. Schacht DN: OI. — Die Festungszeit, Charpier DN: OII. Ein Abend in Glogau (Ut mine Festungstid), Fr. Schacht L: OIA. — Die Stromzeit, Duve L: MIIa (Wais.-Anst.). Hawermann (Ut mine Stromtid), Brust DN: OI. Heilchristabend in'n Pasterhus (Ut mine Stromtid), Bebenroth DN: UI. Onkel Bräsig bi de Konfirmatschon (Ut mine Stromtid), Gilmann L: OIIa. — Die Schaffenszeit, Wagner L: MIA. De Koppweidbag (Läuschen un Rimels), D. Meyer DN: VA. De Webb (Läuschen un Rimels), Müller DN: UIIB. Aus der „Rekter-Schau“ (Meine Vaterstadt Stavenhagen), Beckmann DN: OIIIB; K. Kähler L: MIV; Mertens L: MIIa (Wais.-Anst.). — Schlußwort, Hubert DN: OII. Ich weit einen Eibom (Hanne Rüte), vertont von Wilh. Bade. Gesangverein Lorelei.

Ausflüge. Noch im vorigen Berichtsjahre wurde eine Tagesturnfahrt nach dem Kyffhäuser unternommen, und zwar am 21. März. Ein früher Morgenzug brachte die Teilnehmer über Sangerhausen nach Bahnhof Helbrungen, von wo der Aufstieg nach der Sachsenburg unternommen wurde. Von diesem Eckpfeiler der Hainleite hatte man einen herrlichen Ausblick auf das weite Unstruttal und die begrenzenden Höhenzüge. Von hier führte die Wanderung nach dem Städtchen Frankenhausen, bekannt durch die Schlacht im Bauernkriege. Bald hatte man am Waldschlößchen die Höhe des Kyffhäusergebirges erreicht, in slottem Marsche ging es über das reizend gelegene Jagdschloß Ratsfeld nach der Stelle, wo Deutschlands Krieger ihrem verehrten Führer Kaiser Wilhelm I. ein gewaltiges Denkmal errichtet haben. Nach Besichtigung desselben wurde

vor dem Reiterbildnis eine Ansprache gehalten, welche in ein Hoch auf unser Vaterland ausklang. Der letzte Marsch führte dann am Nordrande des Gebirges entlang über die Notenburg nach Kelbra, wo bis zur Rückfahrt einige frohe Stunden bei Ansprachen und frohen Turnerliedern verbracht wurden.

Wiederum eine Tagesfahrt wurde am 28. September nach dem Saaleetal unternommen. Von Weisfenfels marschierte man zur Schönburg, malerisch an einer großen Schlinge der Saale gelegen. Weiter ging es über Naumburg hinauf zum Knabenberg, von welchem man hinunterschaut auf Schulpforta. Am Grabierwerk von Kösen vorüber führte dann der Weg zur Rudelsburg, deren alter Burghof zur traulichen Raft einlud. Mit dem Liede „An der Saale hellem Strande“ nahmen wir Abschied, durchquerten bei Saaleck das Flusstal und erklimmen die steilen Höhen des Himmelreichs, von wo wir bald die Wilhelmsburg erreichten, die uns eine letzte Raft bieten sollte.

Diese Wanderungen, welche in turnerischer Form durchgeführt wurden und so eine wertvolle Ergänzung des Gerätturnens und Spielens bildeten, haben wegen ihrer schlichten und doch so fröhlichen Art bei unseren Schülern stets große Freude hervorgerufen.

Im Anschluß an den Unterricht in Chemie und Physik besuchte nach entsprechender Vorbereitung in der Klasse die Oterobersekunda unter Führung von Professor Dr. Wagner am 24. Juni die städtische Gasanstalt. Die Erlaubnis zum Besuche war uns in dankenswerter Weise erteilt worden, und es haben die Schüler dadurch einen nachhaltigen Eindruck von dem Großbetriebe einer solchen Einrichtung erhalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler in dem Schuljahr 1910/1911.

	O I ^a	M I ^a	O I ^b	M I ^b	O II ^a	M II ^a	O II ^b	M II ^b	O III ^a	M III ^a	O III ^b	M III ^b	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1910	20	23	30	27	26	25	35	31	41	34	42	40	45	44	39	28	31	34	595
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1909/10	22	—	5	1	7	1	—	—	2	—	3	3	2	1	2	2	2	—	53
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1910 (Durch Übergang in den Zötus M bez. Zötus O)	22	—	16	—	24	—	29	—	31	—	31	—	31	—	24	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1910 (Durch Übergang in den Zötus M bez. Zötus O)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1910 (Durch Übergang in den Zötus M bez. Zötus O)	—	—	3	—	—	—	1	2	5	—	5	—	3	2	6	2	38	4	71
4. Bestand am Anfang des Sommerhalbjahres 1910	22	23	21	27	24	29	35	39	40	40	42	40	42	49	31	34	38	43	619
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1910	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	2	—	—	5
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1910	—	21	4	4	1	6	5	10	3	4	2	8	2	2	3	—	5	2	82
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1910 (Durch Übergang in den Zötus M bez. Zötus O)	—	14	—	20	—	23	—	31	—	28	—	37	—	28	—	30	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1910 (Durch Übergang in den Zötus M bez. Zötus O)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	4
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1910 (Durch Übergang in den Zötus M bez. Zötus O)	—	—	—	2	—	1	1	—	—	—	1	3	—	1	—	1	2	30	42
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres 1910/11	23	15	23	25	25	25	36	32	37	34	42	43	45	36	35	32	42	34	584
9. Zugang im Winterhalbjahr 1910/11	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4
10. Abgang im Winterhalbjahr 1910/11	—	2	1	—	1	—	2	2	—	1	2	—	—	—	—	—	2	3	16
11. Bestand am 1. Februar 1911	19	18	22	24	25	25	32	33	37	34	40	44	45	36	35	33	37	35	574
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	19,2	18,6	18,8	18	16,10	16,9	16,7	15,11	15,1	14,8	14,1	13,9	13,1	12,9	11,11	11,8	10,5	9,11	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits-, Heimatsverhältnisse und Wohnung der Schüler.

	Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat		Wohnung			
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schullort	von außerhalb	Stadt= Schüler	Haus= Schüler		
											Pensions= anstalt	Waisen= anstalt	Alumnat des Pädag.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1910	611	5	—	3	572	47	—	315	304	441	112	36	30
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1910/11	576	5	—	3	538	46	—	305	279	438	97	31	18
3. Am 1. Februar 1911	566	5	—	3	530	38	6	293	281	436	92	30	16

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1910.

Nr.	Name und Verhältnis zur Anstalt	Geburts-		Alter	Konfession	Stand des Vaters	Dauer des Schulbesuchs in der Anstalt		Studium oder Beruf
		Tag	Ort				in der Anstalt	Prima	
1.	Johannes Theile, W.-A.	31. 1. 92	Alt-Liehegröfke	18 $\frac{1}{2}$	ev.	Pastor †	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
2.	Walter Rathke	5. 1. 92	Guttenfeld	18 $\frac{3}{4}$	"	Seminarlehrer	4	2	Architekt
3.	Walter Büniger, P.-A.	24. 6. 92	Genthin	18 $\frac{1}{4}$	"	Pastor	6	2	Klass. Philologie
4.	Otto Frobenius	10. 4. 91	Döllnitz i. d. Aue	19 $\frac{1}{2}$	"	Lehrer †	9	2	Theologie
5.	Otto Regel	29. 3. 92	Halle a. S.	18 $\frac{1}{2}$	"	Oberrealschul= Professor	9 $\frac{1}{2}$	2	Medizin
6.	Kurt Lehmann	31. 10. 92	Helbra	18	"	Lehrer	9	2	Klass. Philologie
7.	Hermann Kabe	15. 2. 92	Braunschweig	18 $\frac{1}{2}$	"	Kgl. Eisenbahn= obersekretär	9	2	Maschinen= Baufach
8.	Albert Uhrberg	27. 6. 90	Halle a. S.	20 $\frac{1}{4}$	kath.	Oberingenieur	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Baufach
9.	Konrad Klausch	2. 10. 91	Jena	19	ev.	Gymnasialdirektor	9	2	Rechtswissenschaft
10.	Gustav Küster, P.-A.	8. 12. 90	Belleben	19 $\frac{3}{4}$	"	Buchhalter	9 $\frac{1}{2}$	2	Medizin
11.	Johannes Förster, W.-A.	28. 8. 91	Serbstedt	19	"	Arzt †	8 $\frac{1}{2}$	2	Medizin
12.	Max Plier	4. 8. 90	Giebichenstein	20	"	Lehrer	10 $\frac{1}{2}$	3	Volkswirtschaft
13.	Gottlob Friedel, W.-A.	16. 9. 89	Osterfeld	21	"	Kaufmann †	10	2	Medizin
14.	Erwin Schneider, W.-A.	12. 2. 90	Neustadt a. Warthe	20 $\frac{1}{2}$	"	Kämmerer †	9	2	Theologie
15.	Fritz Lerch	3. 7. 90	Belzig	20 $\frac{1}{4}$	"	Oberbahnassistent	10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Deutsche Philologie
16.	Johannes Weirich	10. 1. 90	Schmalthalen	20 $\frac{3}{4}$	"	Pastor †	10 $\frac{1}{2}$	2	Theologie
17.	Bernhard Guttsche	30. 9. 92	Elversberg	18	"	Arzt	9	2	Klass. Philologie
18.	Karl Grunert	28. 12. 91	Halle a. S.	18 $\frac{3}{4}$	"	Universitätspro= fessor †	4	2	Medizin
19.	Johannes Rupp	6. 4. 91	Eilenburg	19 $\frac{1}{2}$	"	Betriebsbesitzer	7 $\frac{1}{2}$	2	Medizin

b) Ostern 1911.

1.	Walther Baege	5. 2. 93	Magdeburg	18	ev.	Oberstabsarzt a. D.	2 $\frac{1}{2}$	2	Ingenieurfach
2.	Heinz Stridstrack	15. 9. 93	Margonin	17 $\frac{1}{2}$	"	Amtsgerichtsrat	1 $\frac{1}{4}$	2	Rechtswissenschaft
3.	Paul Mißschie	7. 3. 92	Hoher Petersberg	18	"	Pastor	7 $\frac{1}{2}$	2	Mathematik
4.	Max Spießbach	17. 12. 92	Halle a. S.	18 $\frac{1}{4}$	"	Kaufmann	9	2	Rechtswissenschaft
5.	Albrecht Kranz	29. 11. 92	Al. Liebenau	18 $\frac{1}{4}$	"	Pastor	6	2	Philologie
6.	Hans Herzfeld	22. 6. 92	Halle a. S.	18 $\frac{3}{4}$	"	Arzt	9 $\frac{1}{2}$	2	Philologie
7.	Ludwig Rückmann	6. 12. 90	Gonna	20 $\frac{1}{4}$	"	Pastor em.	6 $\frac{1}{2}$	2	Philologie
8.	Erich Bubbe	30. 6. 92	Bernburg a. S.	18 $\frac{1}{2}$	"	Ober= Postassistent	5	2	Theologie
9.	Erich Thieme	28. 3. 92	Zeitz	19	"	Postsekretär	9	2	Philologie
10.	Friedrich Schacht, P.-A.	13. 3. 90	Drögenbostel	21	"	Lehrer	9	2	Philologie
11.	Hermann Klipscher, W.-A.	22. 7. 92	Thiemendorf	18 $\frac{1}{2}$	"	Lehrer †	3	2	Mathematik
12.	Max Seiffert	5. 11. 91	Döbern	19 $\frac{1}{4}$	"	Privatmann	10	2	Landwirt
13.	Franz Blüher	28. 12. 92	Halle a. S.	18 $\frac{1}{4}$	"	Kaufmann	7	2	Philologie
14.	Hans Strube	16. 10. 92	Halle a. S.	18 $\frac{1}{4}$	"	Arzt	9	2	Medizin
15.	Fritz Gramzow, W.-A.	10. 10. 91	Greifenhagen	19 $\frac{3}{4}$	"	Kaufmann †	9	2	Philologie
16.	Otto v. Dorrien, Päd.	14. 6. 89	Ploen	21 $\frac{3}{4}$	"	Landesbauinspekt. †	2	3	Theologie
17.	Ernst Rückmann	29. 2. 92	Gonna	19	"	Pastor em.	6 $\frac{1}{2}$	2	Philologie
18.	August Dantworth, P.-A.	28. 8. 90.	Barntrop	20 $\frac{1}{2}$	"	Rentmeister	6 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Landwirtschaft

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Hauptbibliothek.

Verwaltet von Professor Weiske.

a) Anschaffungen: Zeitschriften: Archäologischer Anzeiger. — Burjan, Jahresbericht über die Fortschritte der Altertumswissenschaft. — Neue Jahrbücher für Altertumskunde und Pädagogik. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Rethwisch, Jahresbericht für das höhere Schulwesen 1909. — Monatschrift für höhere Schulen. — Literarisches Zentralblatt. — Zentralblatt für Unterrichtsverwaltung. — Registerband zu Jahrgang 1900—1909. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Sybel, Historische Zeitschrift. — Körper und Geist. — Hohenzollern-Jahrbuch 1910. — Nautikus 1910. — Jahresbericht des Thüringisch-Sächsischen Vereins. — Glotta, Zeitschrift für lateinische und griechische Sprache. — Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Fortsetzungen: Weiß, Die Schriften des Alten Testaments. — Faulstich-Wissowa, Realenzyklopädie der Philologie. — Thesaurus linguae latinae. — Handbuch der Altertumswissenschaft, 31. u. 32. Halbband. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Weigand, Deutsches Wörterbuch (Schluß). — Goethes Werke (Weimarer Ausgabe). — Goebede, Grundriß, 9. Band. — Lamprecht, Geschichte der europäischen Staaten. — Flugblätter aus den ersten Jahren der Reformation. — Publikationen des literarischen Vereins in Stuttgart (251—254). — Monumenta Germaniae Paedagogica, 46. u. 47. Band. — Rein, Handbuch der Pädagogik, 10. Band. — Geschichte der Wissenschaften, 18. Band: E. Landsberg, Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft. — Murat, Enzyklopädisches Wörterbuch II. 2.

Einzelwerke: Hausrath, Jesus und die neutestamentlichen Schriftsteller. — Sigwart, Logik. — Paulsen, Aus meinem Leben. — Rudolf Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe. — Diels, Fragmente der Vorsokratiker. — Rausch, Elemente der Philosophie. — Lay, Experimentelle Didaktik. — A. Matzsch, Die preussischen Provinzial-Instruktionen 1856—1885. — Morich, Das höhere Lehramt. — Münch, Geist des Lehramts. — Alois Höfler, Didaktik des mathematischen Unterrichts. — Grimms, Lehrbuch der Physik. — Hirt, Etymologie des Neuhochdeutschen. — E. Zimmermann, Goethes Egmont. Baufeine I. von Fr. Saran. — Hertzel, Treppenwitz der Weltgeschichte. — v. d. Goltz, Kriegsgeschichte Deutschlands I. — Ed. Meyer, Kleine Schriften zur Geschichte des Altertums. — Dietr. Schäfer, Deutsche Geschichte. — H. Delbrück, Geschichte der Kriegskunst im Altertum. — Hue de Grais, Handbuch der Verfassung. — Hassert, Deutschlands Kolonien.

b) Geschenke: Vom hohen Ministerium bezw. Provinzialschulkollegium: Publikationen aus dem kgl. preuß. Staatsarchiv, Band 85. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Ad. Harnad, Geschichte der kgl. preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1901. — Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, Neujahrsblätter 35. — Von Herrn Geheimrat Fries: Müshage, Statistisches Jahrbuch 1909. — Hugo Weber, Aristophanische Studien. — Ed. Schwarz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur, 3. Aufl., 1. u. 2. Reihe. — D. Frid, Xenophontis quae fertur apologia Socratis num genuina putanda sit. — A. Bley, Egitla-Studien. — Festgabe für Dr. Karl Güterbod-Königsberg. — Festschrift: Die Landwaisenanstalt Langendorf. — Noß-Wüste. — Catalogus dissertationum philolog. class. ed. II. — G. Klemm, Geologischer Führer im Odenwalde. — Gesellschaft der romanischen Literatur, Band 21. — Von Herrn Prof. Ulrich: Shakespeares, Dramatische Werke, 12 Bände, herausgegeben von G. Ulrich. — Von der Universität: Die hallischen Dissertationen 1910. — Von Verlagsbuchhandlungen, Internationale Wochen-schrift. — E. Arnoldt, Gesammelte Schriften. — Von den Herrn Verfassern: D. Klemm, Briefe aus der Reformationszeit. — A. Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie. — Aus dem Verlage der Waisenhausbuchhandlung: Lehrproben und Lehrgänge. — Kluge, Seemannssprache, Forts. — A. Friede, Lebens- und Charakterbilder aus Apostelgeschichte und Briefen. — Rothstein, Unterricht im Neuen Testament. — Seiler, Entwicklung der deutschen Kultur. — Jos. Fritsch, Auser Theil D. Joh. Fausts Historien von seinem Famulo Christoph Wagner. — E. Gutjahr, Anfänge der nhd. Schriftsprache vor Luther. — Boer, Sagen von Ermanarich und Dietrich. — Olsen, Platons Protagoras. — A. Golsche, Abriss der Kunstgeschichte. — Neubauer, Quellenbuch zur Geschichte des 19. Jahrhunderts. — M. Lenz, Geschichte der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin. — Mehrere juristische Werke und Schriften der Schulorganisation betreffend.

Für die Gaben sagen wir den geehrten Gebern ehrerbietigen Dank.

2. Schülerbibliothek.

Verwaltet von Oberlehrer Dr. Moeller.

In diesem Jahre wurden besonders die Bibliotheken der Obersekunden und Tertien berücksichtigt.

O Ia: Bielschowsky, Goethe. — Herder, Werke (Auswahl). — Müller, Das griechische Drama. — Rethwisch, Geschichte der Freiheitskriege (Geschenk des Herrn Ministers).

O Ib: Bötticher-Kinzel, Denkmäler der Deutschen Literatur. — Dahn und Freytag, Zur Kunde deutscher Vorzeit. — Genfel, Meunier. — Kluge, Die Namen der Wochentage.

O IIa: Alexis, Cabanis; Die Hofen des Herrn von Bredow; Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. — Biese, Deutsche Literaturgeschichte. — Bloch, Soziale Kämpfe im alten Rom. — Bödel, Die Deutsche Volkslage. — Brindmann, Kasper Dhu un id. — Dahn und Freytag, Zur Kunde deutscher Vorzeit. — Fischer, Deutsche Altertumskunde. — Freytag, Solf und Haben. — (Gisli) Die Geschichte von Gisli dem Geächteten. — Goethe, Kleinere Schriften zur Kunst und Literatur. — Grimms, Simplicissimus. — Hachmann, Olympia. — Heil, Die Deutschen Städte und Bürger im Mittelalter. — Hüter, Quellenbuch zur römischen Geschichte. — Immermann, Der Oberhof. — Kiesgen, Auswahl von Charakterbildern aus Kunst und Literatur. — Krüger, Gottfried Kämpfer. — Klügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Lange, Xenophon. — Lemp, Aufsätze zur deutschen Literaturgeschichte. — Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms; Das Marsfeld. — Ludwig, Die Heiterkeit. — Marks und Treitschke, Biographische Essays. — Merzinger, Das deutsche Haus und sein Hausrat. — Pinder, Die deutschen Dome. — Rehm, Deutsche Volksfeste und Volksitten. — Reuter, Ut de Franzosentid. — Rosegger, Geschichten und Gestalten aus den Alpen. — Sauerlandt, Deutsche Plastik. — Schmidt und Treitschke, Biographische Essays. — Steinhausen, Germanische Kultur in der Urzeit. — Bedel, Heldenleben. — Ziebarth, Kulturbilder aus griechischen Städten.

O IIb: Albrecht, Bilder aus den Reichsländern; Bilder aus dem sächsischen Bergland. — Arnold, Der Königsurlauber. — Gurlitt, Virtus Romana. — Höcker, Friedrich der Große; Durch Kampf zum Frieden; Stegreif und Städtebund; Mit Gott für König und Vaterland; Zwei Riesen der Garde. — Schmidt, Kaiser Wilhelm und seine Zeit. — Tanera, Wolf der Husar.

O IIIa: Höcker, Der Schiffsjunge des großen Kurfürsten. — Horn, Der Strandläufer. — König, Tausend und eine Nacht. — Marryat, Seeladett Freimut. — Tanera, Wolf der Dragoner; Wolf der Husar.

O IIIb: Cooper, Der letzte Mohikaner; Der rote Freibeuter. — Höcker, Im goldnen Augsburg; Im heimlichen Bunde; Der Erbe des Pfeiserkönigs.

O IV: Cooper, Die Prarie (Geschenk des Sextaners Esche).

O V: Bechstein, Deutsches Märchenbuch. — Nathusius, Christfried und Zulchen.

O VI: Cooper, Der Wildtöter. — Hauff, Märchen (Geschenke der Quartaner Körner und Diehl).

M Ia: Bertholet, Ästhetische und christliche Lebensauffassung. — Böckel, Die deutsche Volkslage. — Lessing, Madonna Sixtina. — Müller, Das griechische Drama. — Rehwisch, Geschichte der Freiheitskriege. — Windelmann, Edle Einfalt und stille Größe.

M Ib: Berger, Schiller. — Eschner, Leipzigs Denkmäler (Geschenk des Herrn Ministers). — Fontane, Wanderungen durch die Mark Brandenburg. — Gensel, Meunier. — Kluge, Die Namen der Wochentage. — Taylor, Alysia.

M IIa: Alexis, Cabanis; Die Hosen des Herrn von Bredow; Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. — Biese, Deutsche Literaturgeschichte. — Bloch, Soziale Kämpfe im alten Rom. — Böckel, Die deutsche Volkslage. — Brindmann, Kasper Ohm un id. — Dahn und Freytag, Zur Kunde deutscher Vorzeit. — Fischer, Deutsche Altertumskunde. — Freytag, Soll und Haben. — (Gisli) Die Geschichte von Gisli, dem Geächteten. — Goethe, Kleinere Schriften zur Kunst und Literatur. — Grimms-Hausen, Simplicissimus. — Hachtmann, Olympia. — Heil, Die deutschen Städte und Bürger im Mittelalter. — Hüter, Quellenbuch zur römischen Geschichte. — Zimmermann, Der Oberhof. — Kiesgen, Auswahl von Charakterbildern aus Kunst und Literatur. — Kluge, Unser Deutsch. — Lange, Xenophon. — Lemp, Aufsätze zur Deutschen Literaturgeschichte. — Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms; Das Marsfeld. — Ludwig, Die Heiterheit. — Mars und Treitschke, Biographische Essays. — Meringer, Das deutsche Haus und sein Hausrat. — Pinder, Die deutschen Dome. — Rehm, Deutsche Volksfeste und Volksitten. — Reuter, Ut de Franzosentid. — Rosegger, Geschichten und Gestalten aus den Alpen. — Sauerlandt, Deutsche Plastik. — Schmidt und Treitschke, Biographische Essays. — Steinhäuser, Germanische Kultur in der Urzeit. — Wedel, Heldenleben. — Ziebarth, Kulturbilder aus griechischen Städten.

M IIb: Fontane, Kriegsgefangen. — Höcker, Deutsche Treue, welche Tüde; Husarenkönig und Kürassiergeneral; Im Hof des Königs; Im Zeichen des Bären; Ein deutscher Apostel. — Nettelbed, Lebensgeschichte. — v. Schwarzkoppen, Karl von François (Geschenk des Herrn Ministers). — Tanera, Raupenhelm und Pickelhaube; Der Freiwillige des Itis.

M IIIa: Höcker, Bodans Ende; Der Seeladett von Helgoland; Kadett und Feldmarschall. — Marryat, Steuermann Hurlig. — Ohorn, Der Bürgermeister von Lübeck. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe.

M IIIb: Cooper, Der Lederstrumpf, Der Pfadfinder; Der Wildtöter. — Höcker, Auf der Wacht im Osten; Brüder der Hansa; Unter dem Joch der Caesaren. — Wörishöffer, Das Buch vom braven Mann; Gerettet aus Sibirien.

M IV: Amerlan, Götter und Helden der alten Germanen (Geschenk des Sextaners Franke).

M V: Grimm, Kinder- und Hausmärchen.

M VI. Petersen, Till Eulenspiegels lustige Streiche. — Posack, Unser Müller (Geschenke der Sextaner Ritter und Gentrup). — Weidner, Deutsche Gesichtsbilder.

Naturw. Bibl.: Förster, Über Zeitmessung und Zeitregelung (Geschenk). — Mellmann, Die Chemie des täglichen und wirtschaftlichen Lebens. — Reuleaux, Das Buch der Erfindungen I und II. — Schmitt, Vom Himmel. — Umer, Signale im Krieg und Frieden (Geschenk).

3. Physikalisches Kabinett.

Verwaltet von Prof. Dr. Suchsland.

Es wurden für die Apparatenammlung neu angeschafft: 1. Ein Sekundenregulator. 2. Neugebauers Experimentierkasten mit selbsttätigem Flüssigkeitsheber. 3. Labialpfeife zum Aufklappen. 4. Elektrische Stimmungsgabel mit 100 Schwingungen. 5. Zwei „alfettige“ Spiegel. 6. Ein Chromsäureelement. 7. Fünffzig Paar Kupfer-Zink-Scheiben. 8. Ein Diamant-Glaskneider. 9. Mehrere Werkzeuge und Holzkästen zum Schutz wertvoller Apparate.

4. Naturalienkabinett des Waisenhauses.

Verwaltet von Prof. Dr. Wagner.

Begründet von A. S. Franke, vgl. die „Spezifikation derer Sachen, welche zu der für die Glaucha'schen Anstalten angefangenen Naturalienkammer bis anhero verehret worden“ vom Jahre 1700, neugeordnet durch Gottfr. Aug. Gründler in den Jahren 1739—1741 und besonders durch Schenkungen von Missionaren bereichert.

Anschaffungen: Modelle zur vaterländischen Kulturgeschichte: ein Einbaum, ein Feuerflohgewehr, ein „Ausruf an mein Volk“, eine Sanduhr. Von der G. m. b. H. „Natura docet“ Darmschlange der Kaze, Kазenhaut, Kазenmaggen.

5. Naturammlung der Latina.

Verwaltet von Prof. Dr. Wagner.

Anschaffungen: 16 mikroskopische Präparate aus der Zoologie; Geweih vom Damhirsch. Für den Projektionsapparat zwei Duzend Kohlenstifte, mikroskopischer Ansatz nebst Zubehör. Kultur- und Vegetationsbilder aus unseren Kolonien von Wohltmann.

Geschenke: Wolfson (III^b) eine große Sammlung brasilianischer Käfer und Schmetterlinge. Althoff (III^a) ein Fuchschädel, Werner (I^b) Schnecken, Schubert (III^b) Esalbanf und Hautschuk aus Afrika. Die Firma Plettner, Bilder vom städtischen Elektrizitätswerk. Die Firma Arnold und Troisch, Proben, welche die Herstellung des Vinoleums veranschaulichen.

Missionar Jauer, eine große Sammlung afrikanischer Schmetterlinge.

6. Chemisches Kabinett.

Verwaltet von Prof. Dr. Wagner.

Ergänzung der verbrauchten Messfilzen und Chemikalien.

7. Der Schulgarten.

Der Latina und der Oberrealschule gehörig; verwaltet von Prof. Dr. Wagner.

Anzucht von Pflanzen für den botanischen Unterricht. Viele naturwissenschaftliche Stunden wurden unmittelbar im Garten abgehalten. Anzucht von morphologisch, anatomisch und physiologisch wichtigen Gewächsen und von Pflanzen, die floristisch von Wert sind.

8. Lehrmittel für Religion, Geschichte, Erdkunde und Kunst.

Verwaltet im Sommerhalbjahr 1910 von Prof. Dr. Herzog, sodann von Oberlehrer Dr. Ritter.

Anschaffungen: Exner und Waldamus, Karte zur Leipziger Schlacht. Straube, Karte der Umgegend von Berlin. Girt, Hauptformen der Erdoberfläche. A. Lehmann, Geogr. Charakterbilder, 47 (Berlin) und 60 (Partnachklamm). Seemann, Zweihundert Meisterwerke, T. IV (Tafel 151—200) und „Erläuterungen“ dazu von Warnede. Seemann, Porträtgalerie Taf. I—V (Tafel 1—50). Ferner 2 Wechselrahmen für Kunstwartbilder.

Geschenk des Verlages der Buchhandlung des Weisenhauses: Lohmeyer, Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt, Serie IV (1. Dänewald, Ein altgermanisches Opferfest. 2. Dänewald, Die Kornen. 3. Gehrts, Wieland der Schmied und Bödewild. 4. Gehrts, Der Versöhnungstrunk nach dem Kampf am Wasgenstein). Dazu Textheft von Matthias.

9. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Verwaltet von Prof. Dr. Kaiser.

Anschaffungen: Wagner, Werke. Koch, zwei Motetten. Drei Militär-Choralbücher. Loewe, *Salvum fac regem*. Palme, Prakt. Organist. *Musica sara*, fünf Partituren.

10. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwaltet von Zeichenlehrer Demerzény.

Die Vorbilder- und Modellsammlung für den Zeichenunterricht wurde durch folgende Neuanschaffungen ergänzt und erweitert: Für die Unterstufe: Einige Gebrauchsgegenstände und Werkzeuge (mehrere Löffel, Kohlenchaufel, Tischlerfäße, Klopfer), einige Tafeln mit gepressten Blättern, Vogelfedern, sowie einige Fliesen. Für die Mittel- und Oberstufe: Ausgestopfte Vögel (zwei Papageien, Bussard, Habicht, Reiher), einige Fische (Hecht, Hai), ein Hummer und ein Taschentrebs. An Werken der Plastik wurde eine Homerbüste, eine Beethovenmaske und ein Modelkopf angeschafft.

Außerdem wurde der Sammlung durch Herrn Oberlehrer Dr. Moeller eine große Anzahl wertvoller Nachbildungen von Holzschnitten, Radierungen, Handzeichnungen und Gemälden älterer und neuerer deutscher Künstler (Dürer, Rembrandt, Cranach, Adr. v. Ostade, Thoma, Steinhausen, Segantini u. a.) geschenkt. Dadurch ist es möglich geworden, die Schüler mit den Werken unserer großen deutschen Meister der Vergangenheit und Gegenwart bekannt zu machen und in deren Verständnis einzuführen, wozu sich im Zeichenunterricht öfter Gelegenheit bietet. Für die reiche Spende sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Dieser „Hauschatz Deutscher Kunst“ wurde noch durch folgende Anschaffungen vervollständigt:

Bunte Blätter aus aller Welt (Kümmler und Jonas, Dresden), Reichold, Meisterzeichnungen deutscher Künstler (Bruckmann, München), Theme-Eißner, Skizzen (Fröbelhaus, Dresden).

VI. Stiftungen und Gaben an Schüler.

Aus dem Prämienfonds der Anstalt erhielten folgende Schüler zu Weihnachten 1910 zur Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens Bücher geschenkt: 1. Heinz Strickstrack OI^a, Bielschowsky, Goethe. — 2. Oskar Prieße MI^a, Horst Kohl, Bismarckreden. — 3. Siegfried Hamann OI^b, Max Cyth, Hinter Pflug und Schraubstock. — 4. Karl Geier MI^b, Springer, Handbuch der Kunstgeschichte, 1. Band. — 5. Werner Catel OII^a, Musik und Pershinka, Kunst und Leben im Altertum. — 6. Karl Eggert MII^a, Menge, Antike Kunst. — 7. Georg Döse OII^b, Roth, Griechische Geschichte. — 8. Hans Sauer MII^b, Seemann, Mythologie der Griechen und Römer. — 9. Werner Kaiser OIII^a, Foerster, Lebensführung. — 10. Albert Schade MIII^a, Schneller, Kennst du das Land? — 11. Otto Hinkfsche OIII^b, Archenholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges. — 12. Helmut Bogen MIII^b, Nettelbeds Leben von ihm selbst erzählt. — 13. Hermann Eisengarten OIV, Günther, Der Naturschatz. — 14. Franz Schnur MIV, Fröschweiler Chronik. — 15. Richard Wünschler OV, Armin Stein, Das Buch vom Dr. Luther. — 16. Martin

Schade MV, Armin Stein, August Hermann Francke. — 17. Alexander Frost OVI, Osterwald, Parzival. — 18. Otto Richter MVI, Beckers Erzählungen aus der alten Welt.

Aus dem Liebe-Vermächtnis haben zu Weihnachten 1910 folgende Zöglinge der Pensionsanstalt Bücher-geschenke erhalten zur Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens im Anstaltsleben: 1. Kurt Hartung OII^a, Eduard Engel, Geschichte der Deutschen Literatur. — 2. Erich Gleisberg RII^a, Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — 3. Alfred Kniesche MII^a, Baumgarten, Poland u. Wagner, Die hellenische Kultur. — 4. Herbert Ehrlich OI^a, Brandt, Sehen und Erkennen. — 5. Martin Friedrich MII^a, Wyckgram, Schiller. — 6. Heinrich Hildebrandt RII^a, Pfaundler, Physik des täglichen Lebens. — 7. Wilhelm Schacht RI^a, Die Provinz Sachsen in Wort und Bild.

Durch unsere vorgesetzte Behörde erhielten wir zwei Exemplare der Neujaresblätter für 1911, welche von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegeben sind. Eines dieser beiden Exemplare wurde bestimmungsgemäß der Lehrerbibliothek überwiesen, das andere dem Primaner Gerhard Rathke (MI^a) als Geschenk übergeben. — Zu Kaisers Geburtstag wurden nach Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers und Königs zwei Primaner ausgezeichnet durch ein Prämienbuch: Paul Nitschke (OI^a) erhielt Georg Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt; Friedrich Hörning (MI^a) Hans Bohrbt, Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild. Für die Überweisung dieser Bücher sprechen wir der hohen Behörde unseren Dank aus.

Das Kuratorium des Jubiläumstipendiums, welches besteht aus den Herren Geh. Kommerzienrat Dr. H. Lehmann und Dr. med. Konrad Fried und dem unterzeichneten Rektor der Latina als dem Vorsitzenden, hat in der Sitzung am 14. April 1910 Beschluß gefaßt über die Verwendung des Ertrages des Stipendiums. Dieser betrug 756 Mk.; dazu kamen als besondere Stiftung eines Freundes der Latina 500 Mk. Der Rektor hat sahrungsgemäß drei geeignete Empfänger vorzuschlagen, welche in folgender Weise bedacht worden sind: stud. theol. Eduard Grollmus erhielt 500 Mk., stud. phil. Adalbert Otto 378 Mk., stud. phil. Fritz Wüstling 378 Mk. In dem laufenden Jahre 1911 ist dasselbe Stipendium von dem genannten Kuratorium am 4. März verliehen worden. Da der Betrag wiederum durch eine gütige Schenkung auf 1200 Mk. erhöht worden war, konnten drei der Oster-Abiturienten mit dem gleichen Betrage von je 400 Mk. bedacht werden: Hermann Klitscher, Albrecht Eranz und Friedrich Schacht. — Der Ertrag der Reinhold Schmidt-Stiftung von 21 Mk. wurde bestimmungsgemäß an den Schüler Erich Köcke (OII^b) vergeben. — Eines der Dieck-Stipendien, jährlich 120 Mk. auf 3 Jahre, wurde auf Vorschlag der Konferenz durch das Direktorium der Franckeschen Stiftungen dem Oster-Abiturienten Erich Thieme verliehen. — Das von der Stadt Halle a. S. zur zweihundertjährigen Feier des Geburtstages N. H. Franckes im Jahre 1863 begründete Stipendium, eine einmalige Gabe von 150 Mk., erhielt der Oster-Abiturient Erich Bubbe. — Die Zinsen des Mulertischen Legates im Betrage von 21 Mk. wurden sahrungsgemäß einem Schüler überwiesen. — Das Hoffmannsche Legat im Betrage von 15 Mk. ist als Weihnachtsgabe Walter Simon (MIII^a) verliehen worden.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Ferien für das Jahr 1911 sind in folgender Weise festgesetzt worden:

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß des Unterrichts	Wiederbeginn
Osterferien 1911	14 Tage	Mittwoch, den 5. April	Donnerstag, den 20. April
Pfingstferien	5 Tage	Freitag, den 2. Juni	Donnerstag, den 8. Juni
Sommerferien	30 Tage	Sonnabend, den 8. Juli	Dienstag, den 8. August
Herbstferien	16 Tage	Sonnabend, den 30. Sept.	Dienstag, den 17. Oktober
Weihnachtsferien	15 Tage	Sonnabend, den 23. Dezember	Montag, den 8. Januar 1912.

2. Vom Turnunterricht können nur solche Schüler befreit werden,

- welche auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses die Unfähigkeit zu Beginn jedes Halbjahres (unter Benutzung des angeordneten Vordruckes) nachweisen;
- welche außerhalb der Stadt Halle und der Vororte oder innerhalb des Stadtgebietes ganz besonders weit von der Schule entfernt wohnen, sofern sie die Befreiung zu Beginn jedes Schuljahres (unter Benutzung des vorgeschriebenen Vordruckes) nachsuchen.

3. Aus Anlaß eines Vorfalles hat die Schulbehörde angeordnet, daß für alle höheren Schulen die folgende Ministerialverfügung vom 21. September 1892 in Erinnerung gebracht werde: „Vor kurzem hat sich

auf einer Gymnasialbadeanstalt der erschütternde Vorfall ereignet, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Das königliche Provinzial-Kollegium weise ich an, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung dieses schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig ist aber auch festzustellen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind."

4. Die Erziehungsanstalten der Franckeschen Stiftungen. In dem mit der Lateinischen Hauptschule verbundenen Internat, der sogenannten Pensionsanstalt, welche zugleich auch Schüler der Oberrealschule aufnimmt, waren im vergangenen Jahre 208 Stellen besetzt. Es bestehen hier folgende Vergünstigungen: 1. Schulbenefizien, d. h. 32 ganze Freistellen an der Lateinischen Hauptschule, welche als abgestufter Erlaß des Schulgelbes vergeben werden; 2. Hausbenefizien und zwar: das 1. Hausbenefizium mit 30 Stellen im Betrage von jährlich 120 *M.*, das 2. mit 42 Stellen im Betrage von jährlich 100 *M.* und das 3. mit 30 Stellen im Betrage von jährlich 40 *M.* Freistellen im vollen Sinne des Wortes gibt es in der Anstalt nicht. Näheres ist zu ersehen aus dem gedruckten „Kurzen Bericht über die Pensionsanstalt der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S.“, der von dem Nendanten der Pensionsanstalt Herrn Klavehn unentgeltlich bezogen werden kann. Von den 208 Zöglingen besuchten 113 die Lateinische Hauptschule, 91 die Oberrealschule und 4 die Vorschule. Aus 20 Familien besuchten 2 Söhne zugleich die Anstalt, aus 4 Familien 3 Söhne. — Nach dem Stande der Eltern unterscheiden sich unter den Zöglingen Söhne von Geistlichen 45, von Lehrern 42, von Beamten 41, von Gewerbetreibenden 36, von Landwirten 17, von Kaufleuten 24, von Ärzten 10. — Ihre Heimat hatten in der Provinz Sachsen 138, Brandenburg 10, Pommern 1, Hannover 6, Hessen-Nassau 4, Westfalen 5, Schlesien 4, Posen 4, Rheinprovinz 2, Königreich Sachsen 9, Braunschweig 3, Anhalt 5, Fürstentümer 7, Indien 1, Tirol 2.

Das Alumnat des königlichen Pädagogiums zählte im Sommerhalbjahr 61, im Winterhalbjahr 49 Zöglinge. Davon besuchten die Latina 28 (18), die Oberrealschule 32 (30) und die Vorschule 1. — Aus drei Familien gehörten je 2 Söhne der Anstalt an. — Unter den Zöglingen waren Söhne von Fabrikanten, Kaufleuten und kaufmännischen Beamten 23, von sonstigen Gewerbetreibenden 7, von Ärzten 3, von Rechtsanwälten 1, von Beamten und Offizieren 16, von Geistlichen 2, von Landwirten 2, von Rentnern 7. — Ihre Heimat hatten in den preussischen Provinzen: Sachsen 17, Brandenburg 14, Schleswig-Holstein 1, Westfalen 3, Hannover 2, Rheinprovinz 1, im Königreich Sachsen 4, in Sachsen-Weimar 2, in Sachsen-Gotha 1, in Sachsen-Altenburg 2, in Anhalt 2, in Braunschweig 3, in Bremen 2, in Hamburg 2, in Italien 2, in Ungarn 1, in Rumänien 1, im asiatischen Rußland 1.

5. Anmeldung. Schüler können sowohl zu Ostern als auch zu Michaelis angemeldet werden. An Zeugnissen sind nötig: 1. das Taufzeugnis, 2. der Impfschein, 3. das letzte Schulzeugnis oder Abgangszeugnis. Diese Zeugnisse werden stets zurückgereicht. Schüler, welche zugleich als Zöglinge einer der Erziehungsanstalten eintreten, haben außer jenen drei Zeugnissen noch ein ärztliches Zeugnis über ihre Gesundheit beizufügen.

6. Die Prüfung und die Aufnahme der für Ostern 1911 angemeldeten Schüler erfolgt Donnerstag, den 20. April, von 8 Uhr vormittags ab. Nachmittags 2 Uhr wird die Schule mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Die Vorkenntnisse, welche in der Aufnahmeprüfung für Sexta gefordert werden, sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine gute und reinliche Handschrift, die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den leichtesten Geschichten des Alten und Neuen Testaments, besonders mit der Ur- und Patriarchengeschichte.

Für solche Knaben, welche in der Heimat zum späteren Besuch der Latina durch Privatunterricht vorbereitet werden, sei bemerkt, daß die Lehraufgaben der einzelnen Klassen der Latina mit denen übereinstimmen, welche die preussischen Lehrpläne der Gymnasien vorschreiben. Die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“, Halle a. S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses 1901, sind durch jede Buchhandlung zu beziehen. Preis 75 Pf.

Sprechstunden des Unterzeichneten im Amtszimmer der Latina an den Schultagen $\frac{1}{2}$ 8 bis 8 und $\frac{1}{2}$ 1 bis 1 Uhr, im Mai bis August $\frac{1}{2}$ 7 bis 7 und $\frac{1}{2}$ 12 bis 12 Uhr.

Halle a. S., 18. März 1911.

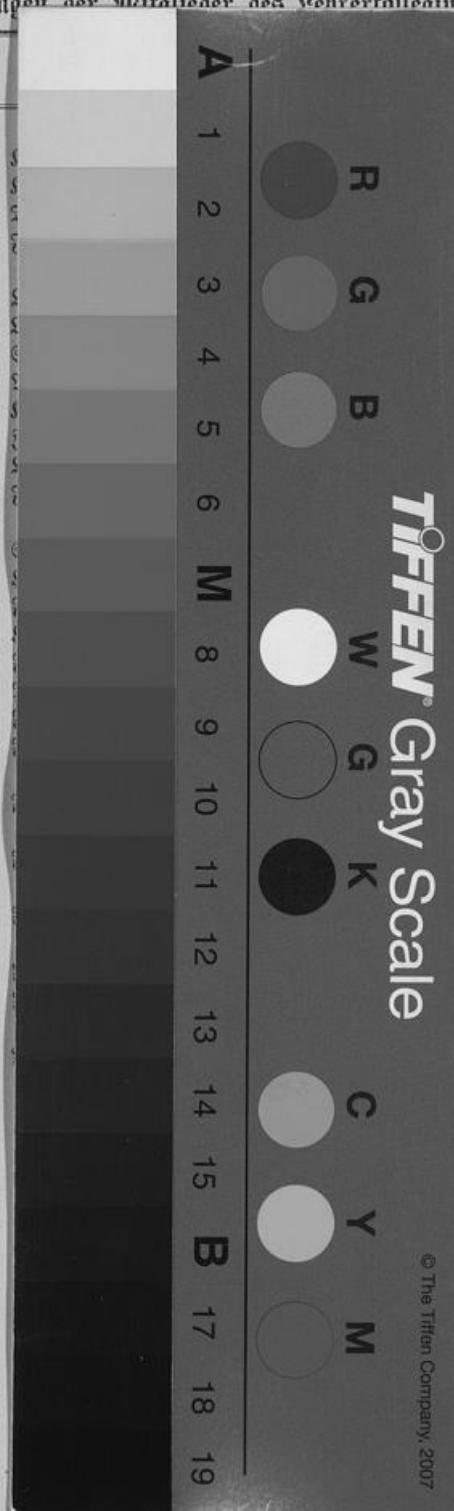
Dr. A. Hausch.

Nachricht über die Wohnungen der Mitglieder des Lehrerkollegiums der Latina.

Name	Wohnung	Sprechstunde
Dr. Kaufsch, Rektor	Königstraße 94 II	Im Amtszimmer der Latina $\frac{1}{2}$ 8—8 und $\frac{1}{2}$ 1—1, nur im Mai bis August $\frac{1}{2}$ 7—7 und $\frac{1}{2}$ 12—12.
Prof. Dr. Suchsland, Oberlehrer	Königstraße 90	
Prof. Windel, Oberlehrer	Taubenstraße 24	1— $\frac{1}{2}$ 2.
Prof. Nieger, Oberlehrer, Inspektor adj. der P.=A.	Franckeplatz 1, Pens.-Anst., V. Eingang	Sommer 2 $\frac{1}{2}$, Winter 1 $\frac{1}{2}$.
Prof. Crampe, Oberlehrer	Lindenstraße 13 I	Sommer 12—1, Winter 1—2.
Prof. Dr. Wagner, Oberlehrer	Lindenstraße 14 II	Sommer 12—1, Winter 1—2.
Prof. Dr. Kaiser, Oberlehrer, zugl. Gesanglehrer	Steinweg 16 II	
Prof. Weiske, Oberlehrer	Merseburger Straße 1 p.	
Prof. Dr. Sparig, Oberlehrer	Königstraße 14 II, Eingang Landwehrstr.	
Prof. Stade, Oberlehrer, zugleich Turnlehrer	Zwinger Straße 6 I	Sommer 12 $\frac{1}{2}$, Winter 1 $\frac{1}{2}$.
Prof. Dr. Herold, Oberlehrer	Liebenauer Straße 180 I	
Prof. Dr. Rebert, Oberlehrer, Inspektor adj. des Alumnats	Franckeplatz 1, Pädagogium	Sommer 12 $\frac{3}{4}$, Winter 1 $\frac{3}{4}$.
Prof. Dr. Hergt, Oberlehrer	Südstraße 53 I	Sommer 3, Winter 6.
Dr. Kawalki, Oberlehrer	Gartenbergstraße 10	
Pastor Hörner, Oberlehrer	Franckeplatz 1	1—1 $\frac{3}{4}$, Mai bis August 12—12 $\frac{3}{4}$.
Dr. Ritter, Oberlehrer	Königstraße 29 I	
Dr. Moeller, Oberlehrer, Erzieher am Alumnat	Franckeplatz 1, Pädagogium	
Dr. Hackmann, Oberlehrer	Dölau, Kirchstr. 9	
Dr. Ebeling, Oberlehrer	Franckeplatz 1	
Dr. Dorn, Oberlehrer, zugleich Erzieher an der P.=A.	Franckeplatz 1	
Falkin, Oberlehrer, Erzieher an der Waisen- anstalt	Franckeplatz 1	
Dr. Müller, cand. prob., Erzieher an dem Alumnat des Pädagogiums	Franckeplatz 1	
Dr. Preibisch, cand. prob., Erzieher an der P.=A.	Franckeplatz 1	
Dewerzenh, Zeichen- und Turnlehrer	Franckeplatz 1, Feldgarten	
Rosenstock, Lehrer an der Latina, Rendant des Alumnats	Franckeplatz 1, Pädagogium	
Frefse, Lehrer a. d. Latina, zugl. Turnlehrer	Merseburger Straße 6 III	

Nachricht über die Wohnungen der Mitglieder des Lehrervereins der Latina.

Name	Sprechstunde
Dr. Kausch, Rektor	
Prof. Dr. Suchsland, Oberlehrer	
Prof. Windel, Oberlehrer	
Prof. Nieger, Oberlehrer, Inspektor adj. der P.=A.	
Prof. Crampe, Oberlehrer	
Prof. Dr. Wagner, Oberlehrer	
Prof. Dr. Kaiser, Oberlehrer, zugl. Gesanglehrer	
Prof. Weiske, Oberlehrer	
Prof. Dr. Sparig, Oberlehrer	
Prof. Stade, Oberlehrer, zugleich Turnlehrer	
Prof. Dr. Herold, Oberlehrer	
Prof. Dr. Rebert, Oberlehrer, Inspektor adj. des Alumnats	
Prof. Dr. Hergt, Oberlehrer	
Dr. Kawalki, Oberlehrer	
Pastor Körner, Oberlehrer	
Dr. Ritter, Oberlehrer	
Dr. Moeller, Oberlehrer, Erzieher am Alumnat	
Dr. Hackmann, Oberlehrer	
Dr. Ebeling, Oberlehrer	
Dr. Dorn, Oberlehrer, zugleich Erzieher an der P.=A.	
Falkin, Oberlehrer, Erzieher an der Waisenanstalt	
Dr. Müller, cand. prob., Erzieher an dem Alumnat des Pädagogiums	
Dr. Preibisch, cand. prob., Erzieher an der P.=A.	
Dewerzeny, Zeichen- und Turnlehrer	
Rosenstock, Lehrer an der Latina, Rendant des Alumnats	
Frese, Lehrer a. d. Latina, zugl. Turnlehrer	



Amtszimmer der Latina $\frac{1}{2}$ 8-8
und $\frac{1}{2}$ 1-1, nur im Mai bis
August $\frac{1}{2}$ 7-7 und $\frac{1}{2}$ 12-12.
 $\frac{1}{2}$ 2.
Winter $\frac{1}{2}$ 2, Winter $\frac{1}{2}$ 1.
Winter 12-1, Winter 1-2.
Winter 12-1, Winter 1-2.
Winter 12 $\frac{1}{2}$, Winter 1 $\frac{1}{2}$.
Winter 12 $\frac{3}{4}$, Winter 1 $\frac{3}{4}$.
Winter 3, Winter 6.
Winter 1 $\frac{3}{4}$, Mai bis August 12-12 $\frac{3}{4}$.

